

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Sofortschick oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmontzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 178

Sonntag den 2. August

1885.

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,
anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,
das $\frac{1}{2}$ Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 23440

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

6 kleine Burgstrasse 6

im „Cölnischen Hof“,

empfehlen ihr grosses Lager in 17351

fertiger Wäsche

jeden Genres in vorzüglicher Arbeit, besten Qualitäten
und neuesten Façons bei billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Corsetten und Tournüren.

Bade-Artikel.

Aufzüge für alle Zwecke,

Personen-Aufzüge für Hotels, Speisen-,
Waaren- und Lasten-Aufzüge für hydrau-
lischen, maschinellen oder Handbetrieb baut
unter Garantie

C. Kalkbrenner,

Fabrik für Heizungen. — Installationen. — Eisenbau.

Ältere Havana-Cigarren, Hamburger Fabrikat,
bisher Mk. 10 pro 100 Stück, jetzt Mk. 8, um damit zu räumen.

Proben zu Diensten. 1212

Herrmann Saemann, H. Burgstrasse 1.

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten,
werden schnell und billig angefertigt
Zaalgasse 32, II. 2425

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff-Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maasses,

die sich während der Saison angesammelt
haben,

zu beispieleslos billigen Preisen.

Um den geehrten Käufern doch einigermaßen einen
Anhalt zu geben, welche billigen Preise wir bei
Kleiderstoff-Resten stellen, notiren wir für einfach-
breite Kleiderstoffe in untadelhaft guter Qualität
Meter 25 Pf., 35 Pf. und 45 Pf., für doppelt-
breite Kleiderstoffe in ganz guten Qualitäten
Meter 75 Pf., 90 Pf. und 1 Mk. 20 Pf. und
bemerken hierbei noch ausdrücklich, daß sich diese Preise
nicht auf zurückgesetzte, durch die Mode entwerthete
Waaren beziehen, sondern daß sämtliche Stoffe
neu, von der letzten Saison sind.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite
unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung
eingerrichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf be-
stimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meter-
zahl und der Preis deutlich in
Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

113

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter solider Ausführung fertigt billigst

14758

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Engl. Mopsbunde, reine Race (Brachteremplare),
zu verk. Herrnmühlg. 5. 17893

Bekanntmachung.

Montag den 3. August Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr wird die Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Institutsvorsteher **G. Kreis Wwe.** gehörigen Gegenstände **Bahnhofstraße 5** hier fortgesetzt.

Es kommen im Besonderen mehrere Garnituren Polstermöbel, Spiegel, Tische, Schränke, vollständige Betten, **Silber, Juwelen**, Delgemälde, u. A. von Madou, Kupferstiche, Leinen, Weißzeug, Glas und Porzellan zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 1. August 1885.

2141

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die zur **Herstellung der Reinigungs-Anlage** für die Abwässer der Stadt Wiesbaden erforderliche **Zimmerarbeit** (Baubühne und Geländer), sowie weiter die Lieferung der für die vorgenannte Arbeit erforderlichen **Eisentheile** sollen im Submissionswege vergeben werden.

Hieraus bezügliche schriftliche Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen **bis spätestens 7. August Mittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabeung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der üblichen Dienststunden auf dem Verwaltungsbureau, Marktplatz 5, Zimmer No. 1, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1885.

Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Die **Besitzer von Pferden und Rindvieh** u. d. hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, die Beiträge pro 1885/86 zu den Entschädigungen für getödtete roth- und lungentranke Thiere **binnen 3 Tagen** zur Stadtkasse zu zahlen.

Wiesbaden, den 31. Juli 1885.

Der Stadtrechner.
Maurer.

Bekanntmachung.

Montag den 3. August l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Versteigerungslokale **Kirchgasse 30** hier

6 verschiedene Kleider, 6 weiße Unterröcke, 9 Paar Unterhosen, 24 Taschentücher, 10 verschiedene Jacken, 7 Meter Kleiderstoff, 8 bunte Unterröcke, 7 Hemden, 1 Paar Stiefel, verschiedene Bänder, 18 Paar Strümpfe, 2 Medaillons mit Kette, 1 Muff und Boa, 1 Sonnenschirm, 2 Hüte, 2 Corsetten, 1 Sommer- und 1 Wintermantel, 1 silberne Uhrkette, 1 Seroliettenring, 1 Schlüssel u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 1. August 1885.

260

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bürgerhäuser-Halle.

Von heute an kostet das **große Glas Bier Sonntags** wie in der Woche **12 Pfg.**

2412

Achtungsvoll Th. Gerken.

Darmstädter Kornbrod

von **Girmscheid**, sowie guten **Bachholderbranntwein** empfiehlt die Spezeirewaaren-Handlung von **L. Pomy**,
2442
Eiffelstraße 18.

Preißelbeeren,

die **ersten**, empfiehlt in schöner Waare zu billigstem Preis

2469

Scheurer. Markt.**1^a Preißelbeeren**

per Pfd.
60 Pf.

2460

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

Sandkartoffeln à 28 Pfg. per Rpt. Michelsberg 28. 2452

Freunden und Bekannten, der werthen Nachbarschaft und dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft „**Zum Rheingauer Hof**“, Rheinstraße 42, übernommen habe und empfehle stets ein **gutes Glas** Frankfurter Lagerbier aus Oberländer's Brauerei, reine Weine, guten Apfelwein, Morgens **warmes** Frühstück, guten Mittagstisch, Fremdenzimmer, sowie **eigene Musik** mit dem beliebtesten Orchestron. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, alle welche mich mit ihrem Besuche beehren, zufrieden zu stellen.
Wiesbaden, 1. Aug. 1885. Achtungsvoll **Ph. Faber.** 2471

1^a neue superior holl. Vollhäringe

per Stück 10 Pfennig.

2419

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

**1^a neue Holl. Voll-Häringe**

per Stück 10 Pfg. frisch eingetroffen

2460

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

Prima **Sandkartoffeln**, gelbe 28 Pf., runde rosa 24 Pf. per Kumpf (im Centner billiger) zu haben

2474

Römerberg 7 im Laden.

Frische **Milch** täglich per Liter 16 Pfg. Hellmundstraße 4. Dasselbst ist auch **Dickmilch** zu haben. 2482

Wegen Abreise werden **50 Delgemälde** sehr preiswürdig verkauft. Anzusehen von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr **de Lasveeststraße 1** bei **F. Küpper.** 2511

Die so sehr beliebten

Raumersparniss-Betten

wieder vorrätig **Säuerergasse 4.** 2484

Zwei Bunsen'sche, 1 Flaschen-Element, sowie **div. Physikalien und Chemikalien** sind billig abgegeben.
Näh. **Adolphstraße 14, Bel-Étage.** 2475

Das Dichten, **Franz**, es fiel mir gar schwer,
Und der Drucker-Chef, er eilte so sehr,
Dum bringe ich Dir, etwas später zwar,
Aber herzlich doch meinen **Glückwunsch** dar! 2471

Unterricht.

Die **Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt** Berlin SW., Halleische Str. 10, bereitet vor für das Jahrtuch und Prämien-Examen. Mit und ohne Pension. Prospect gratis durch den **Dir. Borch.** (H. 13652)

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen **Näheres Karlstraße 17.** 94

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame **Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellberg, Kirchgasse 33.** 190

Unterricht

im Zeichnen, Aquarell- und Delmalen ertheilt in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen

Julius Reyher, Schwalbacherstraße 35. 246

Immobilien, Capitalien etc.

Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28,

Immobilien-Agentur, empfiehlt Landhäuser, Privat- und Geschäftshäuser und Baupläne in allen Lagen preiswürdig zum Ankauf. Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseversicherung.

Gesucht ein Restaurant, Näh. Bur. „Germania“. 2471
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Am Freitag Früh wurde an der Ludwigsbau'n ein **Portemonnaie** mit ungefähr 27 Mk. Inhalt verloren. Der rechth. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Entwerfung 24 abzugeben. 2422
 Ein **Armband** ist gefunden worden. Abzuholen de Laspée-straße 8, Parterre. 2331

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freitag den 31. Juli entschlief sanft unser guter Gatte und Vater, **Chr. Schmidt**, Schuhmacher.
 Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 3. August Vormittags 9 Uhr vom Leichenhause aus statt. 2418

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied nach langem schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Enkelin,

Fran Clara Uhl, geb. Binger,

in ihrem vollendetem 27. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 31. Juli 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Edm. Uhl.

Die Beerdigung findet Montag den 3. August Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 2441

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete **Kindergärtnerin**, welche im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 22, 2 St. 2485

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Hermannstraße 10, Parterre. 2411

Eine Frau i. Beschäft. im Waschen. N. Römerberg 6, Dl. 2455

Arbeit im Waschen und Putzen gesucht. N. Kerostraße 35. 2447

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 11. 2446

Zwei Mädchen im Alter von 20 und 28 Jahren, mit langjährigen guten Zeugnissen, zu allen häusl. Arbeiten willig, suchen Stellen durch **Fr. Schug**, Hochstraße 6 2279

Die **Köchinnen**, Kammerjungfern, mehrere **Kindergärtnerinnen**, Ladenfräuleins, **Haushälterinnen**, Stütze der Hausfrau empf. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2477

Ein tüchtiges, solides Mädchen sucht Stelle als **beim Portier im „Hotel Schützenhof“**. 2429

Meister des **Tapezierfaches**, die einen 20jährigen, arbeitsfähigen, auch sonst empfehlungswerthen und im Lohnanspruch bescheidenen **Gefellen** auf meine Fürsprache jetzt in Dienst zu nehmen geneigt sind, bitte ich um gefällige Nachricht hierüber zum 5. d. Mts.

Pfarrer Petsch, Hellmundstraße 41. 2421

Für einen gutempfohlenen, 19jährigen Burschen katholischer Religion suche ich Stelle als Diener, Auslaufer oder Schreiber.

Pfarrer Petsch, Hellmundstraße 41. 2436

Gutempfohlener **Diener** und **Kutscher** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2477

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Hausbursche**, Kutscher oder Diener. Näh. Steingasse 14, 1 St. 2466

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Dienstmädchen wird sofort gesucht bei **W. Müller**, Bleichstraße 8 im Laden. 2377

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sogleich gesucht **Walramstraße 30, Parterre**. 2445

Ein Dienstmädchen wird gesucht **Häfnergasse 7**. 2437

Ein Kindermädchen gesucht gr. **Burgstraße 4, 3 St.** 2432

Gewandte Kellnerinnen sucht

Ritter's Bureau, Lannusstraße 45, Laden. 2470

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht große **Burgstraße 15**. 2138

Ein geübtes **Herrschäfts-Hausmädchen** sucht

Ritter's Bureau, Lannusstraße 45, Laden. 2470

Gesucht sofort ein **Hotelzimmermädchen**, **Haus- und Küchenmädchen** und ein **Hotel-Hausbursche** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2477

Gesucht sogleich 4-6 einfache, tüchtige Mädchen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 2462

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Goldgasse 3**. 2464

Gesucht mehrere **Restaurationsköchinnen**, feinh. Köchinnen nach Mainz, 1 Kinderfrau, 1 Mädchen in kleine Familie und 2 Kellnerinnen. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2477

Gesucht: Eine feinsbürgerliche Köchin, eine tüchtige

Hotel-Zimmer-Haushälterin, eine perfecte **Restaurationsköchin**, **Hotel-Zimmermädchen** für nach auswärts, Mädchen, die kochen können, für allein und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit d. **Ritter's B.**, Lannusstr. 45, Lad. 2470

Gesucht 1 gute **Hotelsköchin**, sowie 1 **Zimmermädchen** nach **Wildungen**, 1 **Bonne**, bürgerliche Köchin, sowie Mädchen für allein durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 2478

Ein **Buchbinder**, **Glasen** oder **Bergolder-Gehülfe**, nicht zu junger Mann, gesucht.

L. W. Kurtz, Hof-Photograph. 2435

Ein guter **Möbelschreiner** gesucht **Wörigstraße 9**. 2428

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht bei

Franz Schmidt, Mauergasse 13. 2467

Maurer gesucht. Näheres **Herrngartenstraße**

No. 5 bei **Fr. Beckel**. 2449

Junger, kräftiger **Hausbursche** gesucht **Wetberggasse 22**. 2461

Laufbursche

mit guten Zeugnissen sofort gesucht.

J. Grünberger, Langgasse 31. 2410

Ein ehrlicher **Hausbursche** gesucht bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 2420

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Kirchhofsgasse 10, 1 St., eine Wohnung zu verm. 2480

Möbl. Schlaf- und Wohnzimmer (Bel-Etage) zu vermieten

Häfnergasse 4. 2483

Ein gut möblieres Zimmer zu vermieten **Kirchhofsgasse 3**. 2454

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten **Goldgasse 2a**. 2444

Ein Zimmer mit Bett zu vermieten. Näheres **Mauergasse 7**

bei **Sieser**. 2423

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Römerberg 1, 1 St** 2430

Möbl. Zimmer zu vermieten **Goldgasse 8, Seitenbau I**. 2465

Eine **Dachstube** mit Bett zu vermieten **Webergasse 45**. 2472

Werkstätte, große, mit **Kenergerechtigkeit**, zu

vermieten. Näh. **Exped.** 2440

Junge Leute erh. Kost und Logis **Grabenstraße 3, 2 St.** 2450

Ein **Schuhmacher** oder sonst reinlicher Arbeiter kann Kost und

Logis erhalten **Michelsberg 1 bei Wittmer**. 2458

Anständige junge Leute erhalten Logis **Häfnergasse 5, 2 St.** 2477

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Schwalbacherstr. 27, Stb. 1 St.** 2434

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. **Grabenstr. 18 i. Laden**. 2479

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Circus Aug. Krembser,

obere Rheinstr. Wiesbaden, obere Rheinstr.

Heute Sonntag den 2. August:

2 Große Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr, wozu jedes Erwachsene das Recht hat, **ein Kind frei** mitzuführen; zum Schluß derselben: **Der verliebte Koch**, große komische Pantomime, ausgeführt vom gesammten Personale, und Abends 8 Uhr: **Große Clown- und Komiker-Vorstellung** zu gewöhnlichen Preisen. Genauer besagen Plakate, Zettel und Programme. Morgen Montag den 3. August Abends 8 Uhr: **Große Vorstellung**.
289 Hochachtungsvoll **Aug. Krembser**, Director.

Nur noch kurze Zeit!

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf

von

W. Wacker,

Schuh-Fabrikant aus Stuttgart.

1000 Paar Herren-Stiefeletten, prima Qualität, von 6 Mk. an, 1000 Paar Damen-Stiefel in Zeug, Kid-, Seehund- und Wildleder von 4 Mk. 80 Pf. an, **Kinderschuhe** und Stiefelchen von 60 Pf. an, **Molièreschuhe** (Halbschuhe) für Herren, Damen und Kinder billigt.

10,000 Paar **Hauschuhe** für Damen per Paar 1 Mk. 50 Pf.

Nur im Stuttgarter Schuhladen Häfnergasse 10
179 in Wiesbaden.

A. Rödelheimer,

2 Mehrgasse 2,

empfehlte sein Lager in Leder, Schäften und sonstigen **Schuhmacher-Artikeln** zu sehr billigen Preisen. 2468

Garten-Restaurant

3 Geisbergstrasse 3.

Culmbacher Export-Bier.

Lagerbier. Weine.

Weissbier. Aepfelwein.

Restauration à la carte.

12886

Hochachtungsvoll **M. Rieser.**

Bierstadter Warte.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

Frei-Concert,

ausgeführt vom Wiesbadener Blas-Quintett.

2453

F. Wanger Wwe.

Das Concert findet ganz bestimmt statt.

Kurz-, Weiss- & Modewaaren.

Corsetten in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen empfiehlt

1079

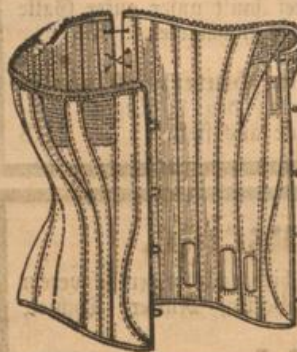
Clara Dries,

Bahnhofstrasse 20 (Saalbau Schirmer).

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.



Corsetten

in größter Auswahl zu erstaunend billigen Preisen bei

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Günstige Gelegenheit

bietet sich für Jeden, gute und billige

17324

Schuhwaaren

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in der **Ausverkauf** wegen Geschäfts-Verlegung von

Joseph Fiedler, Schwalbacher-
straße 13.

Die Rambacher Dampfwascherei

in **Rambach**

übernimmt noch

2413

Hotel- und Herrschafts-Wäsche.

Feinste Bedienung.

Mäßige Preise.

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck**, Schützenhofstraße 3.

Größtes Lager in **Kasten- und Polster-Möbel** jeder Art. Reiche Auswahl compl. **Zimmer-Einrichtungen** in allen Holzarten und neuesten Stils für **Salon, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer**. — Bestellungen jeder Art werden prompt und sorgfältigst ausgeführt.

Billige Preise. — Garantie für solide Waare.

Gummi-Gartenschläuche

liefern complet unter **Garantie** zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Adler“.

7951

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Von Herrn E. durch Herrn v. H. Mt. 1.10; durch Herrn v. Hirsch aus einem schiedsm. Vergleich Mt. 5, sowie aus der Sammelbüchse im „Pfälzer Hof“ Mt. 0.95; aus der in der Restauration des Herrn Baum Mt. 0.91; aus den im „Restaurant Engel“ Mt. 7.17; aus der im „Hotel Trinthammer“ Mt. 5.16; aus der im „Möhren“ Mt. 0.32; aus der in der Restauration des Herrn Poths Mt. 9.34; aus der im „Eisenbahn-Hotel“ Mt. 3.42; aus den im „Casino“ Mt. 3.09; aus den im „Deutschen Hof“ Mt. 0.86; aus den im „Schützenhof“ Mt. 6.57 erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke
Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Von heute Abend 7 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft auf dem Cäsar'schen Felsenkeller.
Der Vorstand.

Männergesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag: Ausflug nach Rumbach.
Zusammenkunft um 2 Uhr im Vereinslocale.
Unsere Mitglieder und Freunde ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Montag den 10. August findet ein Ausflug nach Offenbach a. M. statt zur Besichtigung verschiedener Fabriken und sonstiger Sehenswürdigkeiten. Indem wir die Mitglieder unseres Vereins und deren Angehörigen zu dieser interessanten Excursion freundlichst einladen, bitten wir alle Diejenigen, welche sich anschließen wollen, dies bis längstens Samstag den 8. August Nachmittags 6 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins gef. anzuzeigen und zugleich für die Fahrt von hier nach Frankfurt und zurück Mt. 1.70 zu bezahlen, da nur dadurch auf die Fahrpreismäßigung gerechnet werden kann. Abfahrt Vormittags 7 Uhr 40 Min. mit der „Taunus-Eisenbahn“.
Der Vorsitzende: Chr. Gaab. 101

Gesangverein „Gemüthlichkeit“ zu Erbenheim.

Obiger Verein hält bei Gelegenheit seines Stiftungsfestes heute Sonntag den 2. August ein Tanzkränzchen (Flügelmusik mit Begleitung) im „Gasthaus zum Löwen“ dahier ab. — Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Es ladet hierzu ergebenst ein
Der Vorstand. 2459

Ausverkauf.

Wegen Bauveränderung verkaufe ich von heute ab eine große Anzahl Möbel, als: Schränke, Kommoden, Betten, Buffets, Waschkommoden, Nachttische, Verticows, sowie alle Sorten Rasten- und Polster-Möbel zu den billigsten Preisen.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Im Auctions- und Möbel-Geschäft

22 Michelsberg 22

hab im Auftrage billig zu verkaufen: 2 nußbaum. Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Console, 2 Waschkommoden mit Marmorplatte, 1 Causense, 1 Schlafdivan mit Haarmatratze, 1 vollständiges eisernes Bett.

Georg Reinemer, Auctionator & Taxator.

photographisches Atelier,

Saalgasse 36, nahe dem Kochbrunnen,
ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Hochachtungsvoll

Georg Schipper.

Empfehlung.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im
Abhalten von Versteigerungen, Taxationen
und Commissionen

wie bekannt unter realen und constanten Bedingungen.
Auch übernehme ich einzelne Möbel, ganze Einrichtungen und Waaren-Vorräthe auf eigene Rechnung.
Näheres auf meinem Bureau, Schwalbacherstraße 43.

Ferd. Marx,

Auctions-Geschäft und Möbel-Lager,
gegründet 1872.

75

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 3. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8

eine Parthie Herrn- und Damen-Zugstiefel und der Rest der Herrnhosen (12 Stück) in verschiedenen Größen, sowie ein Dienstbotenbett mit Sprungrahme, Secrasmatratze und Keil, 1 tannene Bettstelle, 1 einzelne Haarmatratze, 1 Deckbett mit Daunnen und 3 Kopfkissen öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

240

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Heberrnorgen Dienstag den 4. August, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Hotel im Auctionssaale

8 Friedrichstrasse 8

25 Flaschen Rüdesheimer Berg, 25 Fl. Geisenheimer, 50 Fl. Laubenheimer, 8 Fl. Champagner, 6 Fl. Cognac, 3 Fl. Kirchwasser, 3 Fl. Magenbittern und 2 Faß Weißwein, ca. 200 Liter, sowie 5000 hochfeine Cigarren mit folgenden Marken: Katecia, Victoria, Regalia und Belgobia,

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen. Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren nur bester Qualität sind.

240

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 3. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse in dem Hause Römerberg 3 verschiedene Gegenstände, als: 2 Kommoden, 1 vollständiges Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Lampe, 1 Küchenschrank, 1 Bügeleisen und verschiedene Küchengeräthe, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

223

G. Reinemer, Auctionator & Taxator.

Grosse Spezereiwaaren-Versteigerung.

Freitag den 7. August, Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im Versteigerungssaale

22 Michelsberg 22

eine Parthie Kaffee, roh und gebrannt, Reis, Gerste, Thee, Chocolate, Kern-, Schmier- und Toilette-Seife, Stärke, Soda, Senf, Saringe, Cigarren, Liqueure, rötliche und weiße Weine, Holländer Käse, neue ganze und gemahlene Grünecker öffentlich gegen Baarzahung versteigert.

223

Georg Reinemer, Auctionator.

Ein fast neuer Schnepffarren billig zu verk. Feldstr. 8. 417

Wirthschafts-Verlegung.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem 1. Juli meine Restauration von Neugasse 9, „Zum Anker“, nach

Emserstraße 36 (Schwalbacher Hof) verlegt habe.

Indem ich meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft für das mir bish r geschenkte Vertrauen bestens danke, hoffe, mir dasselbe auch in mein neues Local folgen zu lassen.

Gleichzeitig empfehle meine neu hergerichteten Localitäten zur Abhaltung von **Bällen, Versammlungen, Zusammenkünften** u. s. w., sowie zwei separate **Rebensäle** für kleine geschlossene Gesellschaften.

Ferner empfehle meine anerkannt reinen **Weine**, ein ausgezeichnetes Glas **Mainzer Actienbier**, sowie ein vorzügliches Glas **Aepfelwein**, einen guten, kräftigen **Mittagstisch**, **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Dasselbst steht mein neu hergerichtetes **Billard** einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Benutzung, sowie gutes, billiges **Logis**.

Um geneigten Zuspruch bittet mit der Zusicherung reeller und freundlicher Bedienung

Hochachtungsvoll

Joh. Zäuner,

seither Gastwirth „Zum Anker“.

17138

Mein **Caroussel** und meine **Schießhalle** unter den **Eichen**, sowie meine **Schießhalle an der Beausite** sind den ganzen Tag über geöffnet und bringe solche in gef. Erinnerung. **Hch. Bierhenkel.** 2416

Wasche zum **Bügeln** wird angenommen und gut besorgt **Friedrichstraße 36, Hinterhaus Parterre rechts.** 2427

Ein guterhaltenes **Pianino** ist für **170 M.** zu verkaufen. **H. Matthes jr., Webergasse 4.** 2457

Ein neues **Pianino** (treuzantig) ist Umstände halber billig zu verkaufen. **Näh. Webergasse 35 (Gemüseladen)** 2426

Möbel und Küchengeräthe abtheilungshalber billig zu verkaufen **Adlerstraße 52, 1 Stiege.** 2439

1 **Nähmaschine** zu kaufen gesucht **Saalgasse 30, Laden.** 2482

Wegen Ausgabe des Geschäfts eine vollständige **Schlosserschmiede und Installations-Einrichtung** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 2443

Ein **Krankenwagen** f. 28 M. zu verk. **Geisbergstr. 24.** 2451

Kohlen

von den besten Becken des Ruhrgebietes:

Ia Ofenkohlen, 60% Stücke	Mt. 16.50
Ia Stückkohlen	18.—
Ia Rußkohlen, gewaschen	19.—
Ila	18.—
Anthracit-Rußkohlen	22.—

offerirt gegen Baarzahlung per Fuhre 20 Ctr. franco Haus **Wiesbaden, Platterstraße 9.** **P. J. Weil.**

Bestellungen nimmt Herr Brodfabrikant **A. Westerberger, Webergasse, entgegen.** 2363

Eine elegante **Oldenburger Stute**, 7 Jahre alt, fromm, gefahren, preiswürdig zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein.** 2343

Keine Harzer, prima Säger (Hohlroller) zu verkaufen bei **J. Enkirch, Albrechtsstraße 23, Hinterb. 1 Stiege hoch.**

Zwei blühende **Oleander** zu verkaufen **Rahnstraße 7.** 2431
Hellmundstraße 33 ist Seilstroh zu haben. 2433

Schwarze Cadmires,

glatt und gemustert,

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

35

Tages-Kalender

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Kassenarzt wohnt Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45. **Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Kassenarz:** Dr. Gräfe, Webergasse 32. **1. Vorsitzerin:** Frau Luise Dönch, Schwalbacherstraße 63.

Sonntag den 2. August.

Wiesbadener Cycle-Club. Feier des Stiftungsfestes. **Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Vormittags: Ausflug nach Schloß Schaumburg.

Fachverein der Schreiner. Nachmittags: Ausflug nach Hefloch. **Männer-Quartett „Silaria“.** Nachmittags: Ausflug nach Biersh.

Männergesangsverein „Friede“. Nachmittags: Ausflug nach Rambo. **Circus Fremder.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellungen.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung. **Gefangenen-Verein „Gemüthlichkeit“ zu Erbenheim.** Nachm.: Stiftungsfest. **Gefangenen-Verein „Aene Concordia“.** Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Montag den 3. August.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung. **Circus Fremder.** Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Schuhmacher-Znang. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinsbau. **Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Altersriege. **Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Kirturnen.

Sittner-Club. Abends: Probe. **Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Locales und Provinzielles.

(Der „Wiesbadener Männergesang-Verein“) hielt am Freitag Abend eine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher zunächst Herr Alzen über die finanzielle Lage des Vereins berichtete. Derselbe darf in jeder Beziehung als eine günstige bezeichnet werden. Der Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr mußte wegen Abwesenheit des 1. Schriftführers Herrn Kilp von der Tagesordnung abgelehnt und auf die zweite Generalversammlung verwiesen werden. Die Vorhandwahl ergab folgendes Resultat: H. Nühl, Vorsitzender; M. Schmidt, Stellvertreter des Vorsitzenden; J. Conrad, erster Schriftführer; Ph. Sauereffig, zweiter Schriftführer; P. Alzen, Kassirer; A. Bogt, Deconom; M. Stillger, Beisitzer. In einer früheren Versammlung des Vereins wurde beschlossen, daß Gefangenenfreunde, welche dem Verein beizutreten und die Grazer Reise mitzumachen gedenten, bis zum 1. September l. J. Mitglieder des Vereins sein müssen, wollen sie der Wohlthaten des Grazer Reisefonds theilhaftig werden. Der Privat-Grazer-Reisekasse muß bis zu genanntem Zeitpunkt jedes active Mitglied beigetreten und bis zum 1. März 1886 den alten Reisekassenmitgliedern in den geleisteten Spareinlagen gleich sein.

(Die Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.) verabreichte nach den in der vorgelagerten Generalversammlung erstatteten Mittheilungen des Vorstandes im abgelaufenen ersten Halbjahre 1885 Unterstützung (freie ärztliche Behandlung, Arznei und täglich 70 Pfg. Haar) an über 120 Mitglieder und zahlte in vier Fällen Beihilfen à 60 Mark an Hinterlassene verstorbenen Mitglieder aus. Die Aufnahme neuer Mitglieder ist fortbauend eine rege. Diese Thatsache weist darauf hin, wie sehr die Zweckmäßigkeit einer solchen Kasse immer mehr erkannt wird. Aus den besserstuiteten Kreisen äußerte sich jüngst wiederholt das Wohlwollen der Kasse gegenüber. Mehrere hiesige Damen haben sich nämlich als Ehrenmitglieder mit beträchtlichen Beträgen gemeldet, so daß die Zahl der letzteren eine immer stattlichere wird. Der innerhalb des Vereins zu Tage getretene Wunsch der Gründung einer Sterbekasse, aus welcher den Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder eine größere Summe ausgezahlt werden soll, scheint sich zu verwirklichen. Bisher haben ca. 150 Mitglieder der Krankenkasse ihren Beitritt zu derselben erklärt. Es ist aber zu hoffen, daß diese Zahl sich in Kürze noch vergrößern wird, umso mehr, als nach einer bestimmten Frist die den Mitgliedern der Krankenkasse gebotenen Vergünstigungen aufhören sollen, so daß dieselben gleichgestellt werden mit denjenigen Frauen, welche der Krankenkasse nicht angehören und Mitglied der Sterbekasse werden wollen. Denn auch nach letzterer Richtung soll die Thätigkeit der Kasse ausgedehnt werden, falls sich eine größere Anzahl Interessentinnen bei dem Vorstände der Krankenkasse

melbet. Der monatliche Beitrag von 70 Bfg. zur Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen hat bis jetzt trotz der hohen Anforderungen der Kasse ausgereicht, sondern es ist sogar noch ein Ueberschuß verblieben. Hoffen wir, daß die gegenwärtige Wirksamkeit des Vereins immer weiteren Kreisen zu Theil wird und daß das günstige Resultat des ersten Halbjahres auch von dem zweiten zu berichten ist.

* (Turnerisches.) Das Feldbergfest findet nicht, wie wir gestern meldeten, am 9., sondern heute in Cronberg statt. Unsere Turner sind zu demselben heute Vormittag 6 1/2 Uhr über Soden abgereist. Es werden sich an dem Preisturnen, das die Uebungen Steinhoch, Freihochsprünge, Freiwasserspringen und Stabhochsprünge umfaßt, ungefähr 30 Mitglieder der hiesigen Turnvereine betheiligen. Die zu erreichende Punktzahl ist eine unbeschränkte, dennoch dürften die Leistungen der Turnvereine unsere Leser interessieren. Es erreicht nämlich derjenige Turner 10 Punkte, welcher das Maximum, der 540 Meter weit, 1,65 Meter hoch, 250 Meter stabhoch springt und 540 Meter steinhoch, der Stein wiegt 24 Pfund. Leistungen, die über dieses Maß hinausgehen, werden gleichfalls gewerthet. Der „Turn-Verein“ und die „Turn-Gesellschaft“ stellen einen Preisrichter; im Berechnungs-Ausschuß des Festes fungirt Herr Wünsch vom „Männer-Turnverein“. Unsere Turner treffen, hoffentlich in großer Anzahl als Sieger, heute Abend 10 Uhr mit der Taunusbahn wieder ein.

* (Ausflug nach Offenbach.) Die seit längeren Jahren von Seiten des hiesigen Gewerbe-Vereins für seine Mitglieder veranstalteten geselligen und belehrenden Ausflüge zur Beschäftigung interessanter Sehenswürdigkeiten, Museen, Fabriken etc. haben durch die mit den Vorständen der größeren Gewerbevereine unserer Nachbarstädte angeknüpften Verbindungen ein erhöhtes Interesse und eine stets wachsende Theilnahme gefunden, indem durch die freundliche Mitwirkung der ortskundigen Vorstände der zu besuchenden Städte stets sowohl für die geeignete Zeit und gründliche Kenntnisaufnahme, als auch für sachverständige Erläuterungen der interessanten Gegenstände, sowie billige Fahr-Gelegenheit und Zehrung Sorge getragen wurde. In dieser Beziehung darf auf den kürzlich nach Offenbach unternommenen Ausflug des Gewerbevereins aufmerksam gemacht werden, welcher noch in gutem Andenken bei den zahlreichen Theilnehmern stehen dürfte. Anschließend hieran kann mitgetheilt werden, daß nunmehr von Seiten des Vorstandes des Gewerbevereins beabsichtigt wird, am Montag den 10. cr. dem industriellen Offenbach einen Gegenbesuch zu machen und damit die Besichtigung mehrerer größerer gewerblicher Establishments und anderer Sehenswürdigkeiten zu verbinden. Da es in der Absicht gelegen, die Fabriken in vollem Betriebe zu sehen, mußte ein Freitag gewählt werden; aus diesem Grunde wird eine Besichtigung derselben zweifellos doppelte Anziehungskraft auf die Theilnehmer ausüben. Indem schon heute auf diese für die Mitglieder des Gewerbevereins höchst interessante und nützliche Excursion aufmerksam gemacht wird, sei auch auf die in unserer Blatte befindliche Annonce hingewiesen.

* (Curaus.) Heute Abend wird das „Wiesbadener Anabaptisten“ im Gurgarten concertiren. Dasselbe hat sich hier bereits in verschiedenen Restaurants hören lassen und ist auch in den benachbarten Bädern schon mit Erfolg aufgetreten.

* (Festwechsel.) Herr Architect Daniel Strassburger hat sein Villa Viebrichstraße 13 für 54,000 Mk. an Herrn Rentner Julius Ringgraf verkauft. — Fräulein Johanna Prinz hat das Haus Langstraße 46 für 67,500 Mk. von Herrn Ober-Feldschütz Johann Peter Stöppler gekauft.

* (Dohheim.) Die Imker-Versammlung für den Monat Juli wurde am vorigen Sonntag dahier abgehalten. Es hatte sich aus dem ganzen Kreis Wiesbadens gehörigen Orten eine ziemlich Anzahl Bienenkundler eingefunden, welche zunächst einen am Orte befindlichen größeren Bienenstand besichtigten, wo ihnen Gelegenheit geboten war, Völker verschiedener Provenienz — deutscher, italienischer und französischer, sowie Kreuzungen derselben — kennen zu lernen und sich von ihrer Leistungsfähigkeit zu überzeugen. Ebenso wurden einzelne Völker auf ihre Weiselrichtigkeit, Umfang des Brutgeschäftes, Honigvorrath etc. untersucht. Ein kleinerer Vortrag, sowie Mittheilungen über interessante Beobachtungen bildeten den Schluß der Verhandlungen. Wegen der am 19. August zu Gms stattfindenden Generalversammlung des Hauptvereins fällt die nächste Monatsversammlung aus.

* (Wiederwahl.) Die Wiederwahl des Herrn Johann Heppenheimer zu Viebrich-Wiesbad zum Bürgermeister dieser Gemeinde ist von k. k. Regierung durch Verfügung vom 21. Juli bestätigt worden.

* (Eichhorn.) Auch in den Stallungen des Andreas Kirchner jun. ist unter dessen Hündchen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Interieur von St. Marco in Venedig“ (nördliches Langschiff) und „Interieur von St. Marco in Venedig“ (südliches Querschiff), Aquarelle von A. Lutteroth in Hamburg; „Charitretags-Bauwerk aus Richard Wagner's Parloval“ von Professor Th. Piriz in München; „Preussische Infanterie im Gefecht“ und „Preussische Infanterie auf Vorposten“ von Ch. Sell in Düsseldorf; „Führende Schüler“ und ein gemalter Carton „Was ihr wollt“ von J. Gahn in Frankfurt a. M.; „Auf unrechtem Wege“ von W. Lessing in Berlin; „Stilleben“ von J. Müller in Düsseldorf.

* (Der Centralverein für Körperpflege zu Düsseldorf) hat eben wieder ein neues Heft seiner in zwangloser Reihenfolge erscheinenden, von Herrn Amtsdirektor Hartwig in Düsseldorf und Herrn Dr. med. Schmidt in Leipzig redigirten Zeitschrift „Körper und Geist“

erschienen lassen, auf das wir alle diejenigen, welche sich für eine gesunde Prinzipien verfolgende Erziehung unserer Jugend interessieren, aufmerksam machen. Das Heft enthält namentlich einen hochbedeutenden Artikel des Herrn Privat-Dozenten Dr. Wolfsberg in Bonn über die Grundlage für die diätetische Erziehung, aus welchem uns speziell die nachfolgenden Worte über Mädchen-Erziehung der Verbeizung weiterer Kreise werth erscheinen. Dr. Wolfsberg meint mit Recht: „Der Mangel an nützlicher und körperlicher Thätigkeit ist sehr häufig gerade für junge Mädchen und Frauen die ergiebigste Quelle von Gesundheitsstörungen. Die Richtung der weiblichen Thätigkeit könnte in viel höherem Maße als bisher eine humanitäre sein, in der Kranken- und Wöchnerinnenpflege, in Volksküchen und anderen Veranlassungen der öffentlichen Hygiene würde die eigene Gesundheit sich erfrischen, das Gemüth sich beleben, die Lebensauffassung sich vertiefen, das Glück vieler Mädchen und Frauen sich erhöhen. Die praktische Nächstenliebe ist auch eine Forderung der persönlichen Gesundheitspflege.“

„Laßt uns besser werden,
Gleich wird's besser sein!“

Aus dem Reiche.

* (Zur Civilversorgungs-Berechtigung.) Nach einem Ministerial-Erlaß soll zukünftig von den Civilversorgungs-Berechtigten, welche in den Verwaltungsdienst übernommen worden, ein genauer Nachweis über deren Lebensführung seit ihrem Auscheiden aus dem Militärdienst verlangt werden, behufs künftiger Vermeidung von Unzulänglichkeiten, die aus dem bisherigen Mangel einer diesbezüglichen strengen Controle erwachsen.

* (Die neuen Submissions-Bedingungen.) Als bemerkenswerth ist aus den neu erlassenen Bestimmungen über das Submissionswesen die Fürsorge zu verzeichnen, welche den Interessen des Kleingewerbes und des Handwerks gewidmet ist. Als eine Bestimmung dieser Art bezeichnet sich ausdrücklich die Vorschrift, daß umfangreichere Ausschreibungen derartig zu zerlegen sind, daß auch kleinere Gewerbetreibende und Handwerker sich an der Bewerbung betheiligen können, sowie daß die Vergabe bei größeren Hochbauten nach den verschiedenen Gewerks- und Handwerkszweigen getrennt erfolgen soll, besonders umfangreiche Anschlagsmittel auch in mehrere Lose zu theilen sind. Diese Vorschriften sollen den selbstständigen kleinen Gewerbetreibenden die Concurrenz vor der General-Entreprise und dem nicht selbst gewerblich thätigen Unternehmer ermöglichen. In ihrer Erleichterung dienen ferner die Bestimmungen, daß von dem Erforderniß förmlicher schriftlicher Verträge thunlichst abgesehen, die Zahlung auf's Ausherte beschleunigt und bei Abschlagszahlungen nicht mehr ein Theil der Forderung einbehalten werden soll. Denselben Zweck verfolgen die Bestimmungen, inbald deren bei Vertragssummen bis 1000 Mark von der Cautionstellung ganz Abstand genommen werden kann, Cautionen bis 300 Mark aber nicht vorweg zu erfordern, sondern von den Abschlagszahlungen einzubehalten sind, sowie daß Sparsassenbücher zur Cautionstellung zugelassen werden dürfen. Endlich dient sowohl die Vorschrift, daß bei gleichem Preise der Zuschlag für Bauarbeiten vorzugsweise dem am Orte der Ausführung oder in dessen Nähe wohnenden Gewerbetreibenden zu ertheilen ist, daß die Controle der verbindenden Behörde sich auch darauf zu erstrecken hat, daß der Unternehmer seine Verbindlichkeit aus dem Arbeitsvertrage gegen die von ihm beschäftigten Handwerker und Arbeiter pünktlich erfüllt, und daß das Recht vorzubehalten ist, nöthigenfalls an diese für Rechnung des Unternehmers direct Zahlung zu leisten, vorzugsweise den Interessen des Kleingewerbes und Handwerkers. (B.)

* (Postalisches.) Vom 1. August d. J. ab können im Verkehr zwischen Deutschland einerseits und Gibraltar und Malta andererseits, durch Vermittelung der britischen Postverwaltung, Postanweisungen ausgetauscht werden. Auf den Postanweissungs-Austausch mit Gibraltar finden die gleichen Bedingungen wie für den Verkehr mit Großbritannien und Irland, für den Postanweissungs-Austausch mit Malta dagegen die für den Verkehr mit den britischen Colonien allgemein festgesetzten Bedingungen Anwendung. Die Postanstalten ertheilen nähere Auskunft.

* (Deutsche Advocaten nach Egypten.) Eine Zuschrift des Dr. Schweinfurt aus Cairo weist darauf hin, wie es auffällig sei, daß weder in Alexandrien noch in Cairo sich deutsche Advocaten niederlassen, obwohl die Advocatur dort sehr lohnend sei. Das Haupterforderniß dabei sei einzig die vollständige Kenntniß der französischen Sprache.

* (Ein Ferien-Hospiz für Gymnasialisten.) Es läßt sich nicht leugnen, daß durch die Errichtung eines Ferien-Hospizes an der See vielen Schülern der höheren Lehranstalten ein Dienst erwiesen wird, da gerade der Aufenthalt an der See auf nervös überreizte Naturen einen überaus beruhigenden und wohlthunenden Einfluß übt, der Aufenthalt an der See und die Bäder in derselben eine Stärkung und Kräftigung des jugendlichen Körpers bewirken, wie wenig andere Mittel. Ein solches Hospiz ist um so mehr angezeigt, als aus erzieherischen Rücksichten mit Recht Gewicht darauf zu legen ist, die Knaben während der Zeit der Sommererfrischung von dem Treiben des modernen Babels fern zu halten und vielmehr in größter Einfachheit und Natürlichkeit in Gesellschaft gleichalteriger Kameraden sich austummeln zu lassen. Der preussische Cultusminister, in Vertretung Lucanus, hat sich nun, wie Seitens der Königl. Provinzial-Schulcollegien sämtlichen höheren Lehranstalten mitgetheilt wird, durch den Augenschein überzeugt, daß zur Anlage eines solchen Hospizes die Insel Langeoog ganz besonders geeignet ist, weil dort der Lärm und Trübel des modernen Babels gänzlich fehlt und hoffentlich auch für die Zukunft fern gehalten werden kann, weil dort ferner auf dem weiten Strande und den nicht minder ausgedehnten Wiesenflächen und Dünen die herrlichsten und gefahrlosesten Zummelplätze vor-

handen und auch sonst die Bedingungen gesundheitlicher Kräftigung der Knaben in so vollkommenem Maße gegeben sind, wie kaum auf irgend einer anderen Insel oder einem anderen Punkte der Küste. Ein solches Ferien-Hospiz im Anschluß an das bereits bestehende, in erster Linie für Geistliche, Lehrer und Beamte, sowie deren Familien bestimmte Hospiz zu errichten, hat sich das Kloster Loccum auf Langeoog entschlossen und das preussische Kultusministerium empfiehlt dasselbe in wärmster Weise. Nach den uns vorliegenden Grundzügen für die Errichtung der Anstalt ist das Hospiz für Knaben im Alter von 12-16 Jahren bestimmt. Für je 20 Knaben wird ein Gymnasiallehrer als Inspector angenommen, welcher die Knaben beaufsichtigt und leitet. Die Knaben schlafen in Langeoog in großen Schlafsälen. Für den Aufenthalt bei Tage während etwaigen Regenwetters wird ein großer Saal eingerichtet, in welchem auch die gemeinsamen Mahlzeiten eingenommen werden. Um 6 1/2 Uhr Morgens wird aufgestanden, um 9 1/2 Uhr Abends zu Bette gegangen. Ein Spielplatz wird mit Turngeräthen und allen für Turnspiele erforderlichen Requisiten versehen. Die Verpflegung wird nahrhaft sein und in reichlicher Quantität gegeben werden. Sie besteht in Folgendem: Morgens 7 Uhr Milch, Kaffee oder Cacao mit zwei Weichbroden; 10 Uhr zwei Schnittchen Butterbrod; Mittags Suppe, Fleisch, Gemüse; Sonntags: Suppe, Braten mit Kartoffeln, Salat und Compot; Nachmittags 1 Tasse Milch oder Kaffee und zwei Schnittchen Butterbrod; Abends Fleisch- oder Eiergericht und Butterbrod; Sonntags: Pudding, Thee oder Milch und Butterbrod mit Aufschnitt. Der Pensionpreis beträgt für 4 Wochen 100 Mk. und begreift die Kosten für Wohnung, Bedienung, volle Verpflegung, Bäder, Honorar des Inspectors, des Arztes und etwaige Arzneikosten von Ankunft auf der Insel an bis zur Abreise. Daß diese Einrichtung von sehr vielen Eltern mit großer Freude begrüßt werden wird, dürfte keinem Zweifel unterliegen.

Vermischtes.

— (Heidelberger Schloß.) Der „Neuen Badischen Landesztg.“ zufolge beschloß die zu Mannheim abgehaltene General-Versammlung des „Heidelberger Schloßvereins“ mit großer Mehrheit, sich gegen das jetzt vorliegende Project einer Drahtseilbahn nach Schloß-Molsentur zu erklären. In der Versammlung wurde gegen die Abstrimmung Protest erhoben.

— (Also doch ein Defizit.) Das finanzielle Ergebnis des Turnfestes in Dresden ist, wie die Dresdener „Deutsche Reform“ mittheilt, nach einer vorläufigen Feststellung folgendes: Die Einnahmen betrugen 198,100 Mk., die Ausgaben dagegen 219,400 Mk., so daß sich ein Defizit von ca. 21,000 Mk., oder ein Achtel des auf 150,000 Mk. sich beziehenden Garantiefonds ergibt.

— (Verband deutscher Handlungsgehilfen.) Die am 26. Juli in Leipzig stattgefundene Generalversammlung des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen war aus allen Theilen Deutschlands sehr zahlreich besucht und documentirte durch den Verlauf der Verhandlungen, daß alle Mitglieder das lebhafteste Interesse an dem Gelingen dieser auch von den selbstständigen Kaufleuten unterstützten Vereinigung haben. Dem vorgelegten Geschäftsbericht entnehmen wir, daß der seit vier Jahren bestehende Verband am 1. Juli 1893 zahlende Mitglieder (jetzt 5193) besaß, worunter sich mehrere stiftende und außerordentliche (unterstützende Prinzipale) befinden und daß 70 Verwaltungsstellen in Deutschland den Verkehr mit dem Vorstände vermitteln. Im letzten Jahre sind allein 3165 neue Mitglieder beigetreten. Von dem vorhandenen Geschäftsüberschuß in Höhe von 4960 Mk. wurde das Conto der Wittwen- und Waisenkasse und das für Unterstützung bei Stellenlosigkeit dotirt. Die Stellenvermittlung hat sich im Verhältnis zum vorigen Jahre bedeutend gebessert. Die Kranken- und Begräbniskasse hat einen eigenen Fonds von 9000 Mk. Sie zahlte im ersten Halbjahre 1893 etwa 8500 Mk. Entschädigung. Der Hauptpunkt der Tagesordnung war die Begründung einer Wittwen- und Waisenkasse. Die Vorschläge des Vorstandes hierzu wurden angenommen. Für diese Kasse ist ein Fonds von zwanzigtausend Mark vorhanden. Ferner wurde die Einführung der Unterstützung bei Stellenlosigkeit nach den Vorschlägen des Vorstandes genehmigt und die Mittel dazu bewilligt. Die anderen Gegenstände der Tagesordnung betrafen Statutenänderungen. Der Inhalt des Geschäftsberichtes und der Verlauf der Generalversammlung, in welcher der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde, sind jedenfalls geeignet, dem Verbands deutscher Handlungsgehilfen (Leipzig) zahlreiche neue Freunde zuzuführen.

— (9. Deutscher Fleischer-Congress.) In den Tagen vom 12. bis 13. August findet in Götting der 9. Deutsche Fleischer-Congress statt. Der „Deutsche Fleischer-Verband“, der jetzt über 10,000 Fleischer vereinigt, gehört unstreitig zu den am weitesten verbreiteten und größten gewerblichen Vereinigungen Deutschlands. Die Vorlage für die Tagesordnung dieses Congresses weist Punkte auf, deren Erledigung nicht nur im Interesse der Fleischer Deutschlands, sondern hervorragend im Interesse des Gesamt-Publikums ist. — Mit diesem Congress ist auch eine Ausstellung von Maschinen, Geräthen und Werkzeugen für die Fleischer-, Fleisch- und Wurstwaren-Fabrikation verbunden, welche schon am 11. August beginnt und bis zum 13. August dauert. Ueber den Werth und Nutzen der Ausstellung haben die vorhergegangenen Ausstellungen in Gotha, Nürnberg, Bremen, Hamburg, Breslau, Köln, Stuttgart und Magdeburg keinen Zweifel gelassen; dieselben sind für Producenten wie Consumenten von gleichem Werth. Die Geräte und Werkzeuge der Fleischer finden im kleineren Maßstabe fast in allen Haushaltungen Verwendung und bieten des Neuen und Interessanten viel. Eine Prämierung der besten Erzeugnisse ist auch

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

in diesem Jahre in Aussicht genommen. Auskunft ertheilt gern die Expedition der „Deutschen Fleischer-Zeitung“, Berlin NO., große Frankfurterstraße No. 72/73.

— (Flüssiges Holz.) Die bisher gebräuchlichen Methoden, aus mittelalterliche Stulpturwerke nachzubilden, werden nächstens durch eine neue, die sogenannten thermoplastischen Abdrücke, vermehrt werden. Deren große Bedeutung für Kunstsammlungen und künstlerisch ausgestatteten Wohnräume sich gegenwärtig noch kaum bemessen läßt. Ein Berliner — ein Schwager Paul Lindau's — hat eine Erfindung gemacht, wonach eine Masse hergestellt wird, der äußerlich genau die Structur, Farbe, Faserung der verschiedensten Holzarten verliehen werden kann und die unter Einwirkung der Wärme und des Druckes geschmeidig wie Thon sich formen läßt. Diese Masse besitzt die Schwere und den festen Zusammenhang von Holztheilen, es ist eine Art „flüssigen Holzes“. Alte Holzschmuckereien, Reliefs, Statuetten und alle Arten von Ornamenten können mit einer Treue, welche alle Eigenthümlichkeiten der Originale bis auf die feinsten verwitterten Stellen wiedergibt, nachgebildet werden. In Charlottenburg ist bereits eine Fabrik errichtet worden, welche sich die Aufgabe stellt, die interessante Erfindung zu verwerthen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 3. bis incl. 9. August. (Mitgetheilt von Braich & Rothenberg, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 3. August: „Cuxhaven“, Hamburg-Valparaiso-Arica-Mollendo-Gallao. Dienstag den 4. August: „Cuxhaven“, Liverpool-New-York; „Hannoverian“, Liverpool-Baltimore-Halifax; „Uruguay“, Hamburg-Brasilien; „Glan Graham“, Bremen-Bombay. Mittwoch den 5. August: „Ems“, Bremen-New-York; „Prinz“, Liverpool-Philadelphia; „Moravia“, Hamburg-New-York; „Catalonia“, Liverpool-Boston; „Gongo“, Bordeaux-Brasilien-La Plata; „Sawarden Castle“, London-Cay-Colonie; „John Elder“, Grand-Britannien; „Kohila“, London-Bombay; „Neva“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Erin“, London-New-York. Donnerstag den 6. August: „Celtic“, Liverpool-New-York; „Severn“, Southampton-Westindien; „Tentonia“, Hamburg-Westindien; „Ethiopia“, Glasgow-New-York; „Sarmatian“, Liverpool-Quebec; „Montreal“, Liverpool-Quebec. Freitag den 7. August: „State of Nevada“, Glasgow-New-York. Samstag den 8. August: „Pennland“, Antwerpen-New-York; „Jaandam“, Amsterdam-New-York; „Aurania“, Liverpool-New-York; „Armenia“, Liverpool-Bombay; „Hesperia“, Glasgow-Calcutta; „Glan Alpino“, Glasgow-Colonie; „Prinzess Amalia“, Amsterdam-Batavia; „Loobiana“, London-Murad-Perischer Golf; „Canadian“, London-Quebec-Montreal. Sonntag den 9. August: „General Werder“, Bremen-New-York.

Räthsel.

War einst ein stolzer Ritter,
Der liebte eine Maid,
So schön, so fromm und lieblich
Wie keine weit und breit.

Er wünscht, sie wär' sein eigen,
Doch werden konnt' sie's nie,
Denn hinter Klostermauern
Hielt man gefangen sie.

Und als er einst ihr nahte
Und ihr sein Herz erschloß
Und sie mit Bitten drängte
Zu flieh'n mit ihm zu Noth,

Da sprach die Jungfrau weinend:
„Gern würd' ich folgen Dir,
Doch ein' Gelübde binde
Mich an die Stätte hier.“

„Geh' hin zu jenem Garten,
Dort steht in dichtem Laub
An still-verborg'nem Orte
Ein Blümlein, lieb und traut.“

„Schneid' von des Blümlein's Stamm
Die letzte Silbe ab
Und nimm' dann seine Weisung
Mit auf den Lebenspfad!“

Nun sagt mir, die Ihr's laßt,
Wie wohl das Blümlein hieß,
Wohin das Mägdlein traurig
Den Rittersmann verwies?

R. v. B.

Auflösung des Räthfels in No. 172: Mark — Kram.
Die erste richtige Auflösung sandte R. Müller, Schüler der Realschule in der Lehrstraße.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle

II. Lotterie von Baden-Baden, enthaltend 6500 Gewinne, Hauptgewinnen im Werthe von Mk. 50,000, 20,000, 10,000, 500 u. s. w. Loose 1. Klasse, deren Ziehung am 5. August c. stattfindet, à 2 Mk. 10 Pf., Original-Vollloose, gültig für alle 3 Klassen, à 6 Mk. 30 Pf., sind zu beziehen durch H. A. Schrader, Haupt-Collecteur Hannover, große Poststraße 28.

Schlagenbad.

Prinz von Preussen.

Einige schön möblirte Zimmer frei. — Prachtvoll gelegen. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)



Heinrich Kleyer, Velociped-Fabrikant und General-Vertreter

von

The Coventry Machinist's Co, Singer & Co,
Starley Brothers, The Coventry Cycle Co,
Sansome, Teale & Co.



Vertreter für Wiesbaden: **Carl Kreidel**, 42 Webergasse 42,
Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.



PFAFF-Nähmaschinen,

Alleinverkauf dieser so sehr beliebten und mit allen neuesten Verbesserungen
versehene Nähmaschinen bei

Carl Kreidel,
42 Webergasse 42,

12874

Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.



(H. à 1851/6.)
45



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,
117 Kirchgasse 11,
vis-à-vis der Kaserne, im
Hinterhaus des Maus'schen
Neubaus, Parterre,
empfiehlt sein großes Lager
in **Geusen**, goldenen und
silbernen **Herren- und
Damenuhren**.
Größte Auswahl in ächten
Pariser Talmi, silbernen
und **Nickel-Ketten**, **Stahl-
ketten**, **Schnüren** u. s. w. zu
erstaunlich billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren u.
unter reeller Garantie.
Wegen **Ersparnis** hoher
Ladenmiete äußerst billige
Preise. 3874

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 86



tödtet alle Insecten

mit geradezu frapirender Kraft und tötet das vor-
handene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß
— gar keine Spur mehr —
davon übrig bleibt.

Man beachte genau: Was in losem Papier ausge-
wogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“.
Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen
vom **Haupt-Depot J. Zacherl, Wien**.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**,
Postleferant, Marktstraße 23. 10992



Pflanzenkübel

aus Eichenholz,

in den Größen von 25—100 Ctm. Durchmesser,
Salonkübel für Zimmerpflanzen in ge-
schmackvoller Ausführung empfiehlt 293
Justin Zintgraf, Bahnhofstraße 3.

Wilhelm Frohn,

Saalgasse 4, Schuhmacher, Saalgasse 4,
empfiehlt sein Lager in fertigen **Herren-, Damen-
und Kinder-Stiefeln** aller Art in nur guter Quali-
tät zu billigsten Preisen. 14701

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

1000 Mf. zahlen wir dem, der beim
Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.
S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Wiesbaden
bei **H. J. Viehoever**, **Louis Schild**, Droguerie. 291

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Sofen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas
gestreckt. **W. Hack**, Häfnergasse 9. 108

Restaurant EISENBAHN-HOTEL,

vis-à-vis der Bahnhöfe.

Grosses, kühles Local.
Speisen à la carte.

Diners von 12 bis 2 Uhr à Mk. 1,50,

Münchener Bier,preiswürdige reine Weine, auch per Glas zu 30,
413 40 und 50 Pfg.

„Zum rothen Haus“,

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

Restauration Leisegang,

Schwalbacherstraße 53, eine Stiege hoch,

empfehlen ergebenst ihre vorzügliche Küche und Getränke,
Mittagessen zu 50 Pfg., 70 Pfg. und 1 Mark,
completes Abendessen zu 50 Pfg.

Beste Bedienung. Schöne Speisezimmer.

Dahelbst auch vortreffliche und billigste Pension incl. sehr
hübsch möblirten Zimmern, gesunde, freie Lage, Gärten
am Hause. 2241

1882^{er} Deidesheimer 1882^{er}

empfehlen

in Flaschen per Liter Mk. —.60,

in Fässchen „ „ „ „ „ —.50

unter Garantie für Naturreinheit

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

N. S. Dieser Wein gibt mit Mischung von natürlichem oder
künstlichem Wasser einen sehr billigen, gesunden und erfrischenden
Trank. D. O. 485

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in

echt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in

Cigarren und Cigaretten.

7213

En gros & en détail.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

! Rothweine !

Den Alleinverkauf unserer durchaus reinen Natur
Weine haben wir dem Herrn

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,

Wiesbaden,

übertragen und empfehlen ab dessen Lager als ganz besonders
gut und preiswerth:

	per Fl.	Mk.	incl. Glas.	bei Dsb.	Fl.	incl. Glas.
Beaujolais	per Fl.	Mk. 1.—	bei Dsb.	Fl.	à —.90	
St. Estèphe	„	„	„	„	à 1.10	
Médoc	„	„	„	„	à 1.25	
St. Julien	„	„	„	„	à 1.45	
Chât. Margeaux	„	„	„	„	à 1.70	

Gießen, im Juni 1885.

Compagnie Nordstjerne.

16102

Huber, Schwab & Co.

Mein 1881er

2079

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas
ist dem Preise entsprechend „vorzüglich“. — Weine
der Jahrgänge 1882 und 1883 gebe ich nur in Quan-
titäten von 10 Flaschen à 50 Pf. per Flasche und in
Gebinden von 25 Liter an à 50 Pf. per Liter ab. —
Als einen feineren Wein empfehle ich meinen
1880er Laubenheimer à 80 Pf. per Flasche, bei
10 Flaschen Mk. 7.50 ohne Glas. — Für Mk. 1 per
Flasche gebe ich in meinem 1880er Erbacher einen
kräftigen, feinen Wein. — Für Kranke,
Reconvalescenten u. wird mein 1878er Geisen-
heimer à Mk. 1.50, mein 1878er Raunthaler
à Mk. 2 und mein 1876er Raunthaler-Berg à
Mk. 2.50 per Flasche als vorzügliches Stärkungs-
mittel anerkannt. — In deutschen Rothweinen,
Bordeaux, span., ital. und medic. Weinen habe
reichhaltiges Lager. Achten Champagner von
Duchatel Ohaus in Reims à Mk. 6 per Flasche.
Sachheimer Mousseux (rothe Etiquette) à Mk. 3
per ganze und Mk. 1.75 per halbe Flasche u. s. w.

Goldgasse 2, J. Rapp, Goldgasse 2.

Weine.

1882er Deidesheimer per Liter Mk. —.60

1881er Sattenheimer „ Flasche „ —.70

1881er Vorher „ „ 1.—

(Bessere Sorten in allen Preislagen.)

Rothweine per Flasche von Mk. 1.— an.

Ferner empfehle Tokayer, Malaga, Sherry und
Portwein zu den billigsten Preisen. Bei sämtlichen
Weinen wird für absolute Reinheit garantirt.

Martin Lemp,

17480

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács
Muzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Tischweine,

garantirt rein, per Flasche von 50 Pf. an, empfiehlt
Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2.

Edsten Boonekamp von H. Underberg-Albrecht in Rheinberg,
Berliner Getreidekümmel von J. A. Gilka, Berlin,
Wachholder (Steinhager) von H. C. König in Stein-
 hagen in Westfalen,
Schweizer-Alpen-Kräuter-Bitter von Aug. F.
 Dennler in Interlaken (Schweiz)

empfehlen die Niederlagen von

A. Mosbach, Adlerstraße 10.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei
 Kirchgasse 49. **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49.
Billigster und bester Bezug
 für rohen und gebrannten Kaffee.

Die verschiedenen Preislagen gebrannter Kaffee's
 von 1 Mk. bis 2 Mk. per 1/2 Kilo sind aus guten,
 besten und edelsten Kaffeesorten zusammengesetzt, dem-
 entsprechend von gutem, kräftigem und vorzüg-
 lichem Geschmack.

Alle Sorten **Zucker**, **Colonialwaaren**, **Landes-
 producte etc.** bei reellster Bedienung zum
 billigsten Tagespreis. 15660

Riege & Kaltschmidt's

frisch gebrannter und gemahlener
garantirt reiner Kaffee,
 in Tafeln à 100 Grm. gepreßt, wird allen Hausständen seines
 ausgezeichneten Geschmacks und seiner Preiswürdig-
 keit halber angelegentlichst empfohlen.

In 4 Qualitäten stets vorrätig bei Herrn **A. Engel**, Wies-
 baden, Herrn **Anton Schirg**, Wiesbaden, Vertreter für
 Hessen und Baden **Albert Kühns**, Frankfurt a. M. 16469



(F. 295/6.)

Zu haben bei:

C. Acker.
C. Bausch.
Georg Bücher.
August Engel.
Aug. Helfferich.
Aug. Koch.
E. Möbus.
J. Rapp.
J. M. Roth.
A. Schirg.
A. Schmitt.
Ed. Simon.
F. Strasburger.
H. J. Viehoever.
Adolph Wirth.

45

Louis Gratweil,

Bierbrauerei & Eiswerk,

Crystall-Eis frei Haus:

100 Pfd. 50 Pfd. 25 Pfd. 12 1/2 Pfd.

Mk. 50 Pf. 75 Pf. 40 Pf. 20 Pf.

Grössere Posten billiger.

16662

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum theile ich ergebenst mit, daß ich
 unter dem heutigen eine **Wiegerei** in dem Hause des Herrn
 Schreinermeister **Möbus**, **Feldstraße 9**, errichtet habe und
 bitte meine werthen Kunden, sowie geehrte Nachbarschaft um
 geneigten Zuspruch.

2168

Ergebenst **J. A. Gilb.**

In frischer Füllung
Cronthaler, Apollinis- & Niederselterswasser
 zu den billigsten Preisen. **Mart. Lemp.**
 487 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Selterjer frisches, natürliches, un-
 verfälschtes **Mineral-**
 wasser wird franco geliefert **Adlerstraße 13, Part.**
 15846 **S. Neumann.**

Russisch Brod
 Feinstes Thee Gebäck.
Rich. Selbmann
 Dresden. Chocolad. Fabrik.

Lager bei
W. Jumeau, Conditor.
F. A. Müller.
J. C. Keiper.
Ph. Hendrich, Kapellenstr.
Chr. Keiper. 9312

Ich empfehle:

Kölner Raffinade	p. Pfd. 38 Pf., in Broden p. Pfd. 35 Pf.
Colonial-Raffinade	" " 40 " " 38 "
gem. Melis	" " 36 " bei 5 Pfd. " " 35 "
" Raffinade	" " 38 " " 5 " " 36 "
" Raffinade I.	" " 40 " " 5 " " 38 "
Kristallzucker	" " 40 " " 10 " " 36 "
Würfelzucker	" " 38 " " 5 " " 36 "
la Tafel-Würfel-	
zucker	" " 40 " " 5 " " 38 "
Farin (gelb)	" " 32 " " 5 " " 30 "

sowie ächten **Rum**, alten **Cognac**, **Franzbranntwein**,
 alten **Dauorbner** und **Nordhäuser Kornbranntwein**
 zu den billigsten Preisen.

Kirchgasse 16503 No. 44. J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Zucker.

Kölner Raffinade im Anbruch	per Pfd. 37 Pf.
ditto in Broden	" " 35 "
Raffinade (Tafelzucker)	" " 38 "
Gemahlene Raffinade I.	" " 38 "
Farin, weiß und gelb	" " 32 "

Ferner empfehle:

Bier, **Wein**, **Burgunder** und **Champagner**, **Essig**,
 sowie alten **Cognac**, **Rum** und **Arac** und alle zum Ein-
 machen nothwendige Artikel unter Garantie für deren Recht-
 heit zu den billigsten Tagespreisen.

Martin Lemp,
 17481 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
 suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
 Thierarztes **Dr. Cöster**. — **Trockenfütterung** zur Er-
 zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **kuhwarm**
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19865

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse,

Königl. Hoflieferanten,

Wilhelmstrasse 40,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickereien, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.**Arbeiten** auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.**Brocat-Borden** zum Garniren von Möbeln.**Smyrna-Teppiche** zum Selbstarbeiten und fertige.**Alle Materialien** zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.**Altdeutsche** Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.**Aecht persische Handarbeiten** in Leinen.**Tischdecken** für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.**Wollene Tücher, Echarpes** etc.**Wollene, baumwoll. und seidene Strümpfe** für Erwachsene und für Kinder.**Chenille-Shawls, Chenille** zum Stricken.**Corsetten.****Garten- und Balkon-Möbel.****Möbel für Kinder.****Fantasie-Möbel** in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etageren** etc.**Nürnberger Tische** in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.**Plüsch-Möbel**, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.**Plüschkissen** in den modernsten Formen.**Körbe**, garnirt und ungarnirt.**Fantasie-Korb-Möbel**, ganze Garnituren und einzelne Stücke.**Gardinen** in Filet-antique. **Vitragen** in Filet.**Fantasie-(Madras-) Gardinen, Stores** und **Vitragen.****Chenille-Gardinen.****Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.****Spitzen** zu äusserst vortheilhaften Preisen.**Schoner** in allen Arten und Formen.**Portefeuille** in Leder und Plüsch.

9223

Für Ausstattungen

empfehle:

Hemden- und Bettuch-Leinen,

Elsässer Hemdentuche, Shirtings und Madapolams,

Piqué's und Negligé-Stoffe,

Bett-Barchente und Feder-Leinen,

Drelle und Bett-Damaste,

baumwollene Bettzeuge und Möbel-Stoffe

etc. etc.

Tisch- und Handtuch-Gebilde,

Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,

Waffel- und Piqué-Decken,

Gardinen und Rouleaux-Stoffe,

wollene Schlaf-Decken,

Leinen- und Batist-Taschentücher

etc. etc.

in nur **gediegenen, soliden** Qualitäten.

grosse Burgstrasse

5.

J. Stamm,

grosse Burgstrasse

5.

13013

Das photographische Atelier von

L. W. Kurtz,

Friedrichstraße 4, ist Sonntags nur bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. 1118

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19855**Nach Amerika**

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen.

W. Bickel,

19853

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäfte zu verkaufen. Näh. bei **August Koch**, Mühlgasse 4. 15

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse, **J. BACHARACH**, „Hôtel Zais“.

Vor Eingang der Neuheiten für die Herbst-Saison:

Vollständiger Ausverkauf

von

Confection.

Costumes in Wolle und Seide . . .	Mk. 50.—	Regenmäntel, Paletots aus gutem Stoff und hübscher Garnitur . . .	Mk. 8.—
Waschcostume mit Hut und Schirm . . .	„ 30.—	Regenmäntel, Havelockmantel . . .	„ 18.—
Matinées in Wolle	„ 25.—	Regenmäntel, Radfaçon	„ 10.—
Matinées in Kattun	„ 15.—	Regenmäntel in Gummi	„ 5.—
Schlafröcke in Wollenflanell	„ 24.—	Staubmäntel in Leinen	„ 8.—
Schlafröcke in Kattun	„ 2.50	Staubmäntel in Alpaca	„ 12.—
Schwarze Polonaise in Tricot und Stoff	„ 12.—	Schwarze Umhänge für Frühjahr und Herbst, in Wolle	„ 9.—
Costumes-Röcke, Bauern-Röcke mit Stickerei	„ 30.—	Schwarze Umhänge in Seide, ganz gestickt	„ 48.—
Unterröcke in Velour	„ 4.—	Schwarze Umhänge in Sammtbrocat	„ 70.—
Unterröcke in Alpaca	„ 4.—	Schwarze Umhänge in Spitzen	„ 10.—
Unterröcke in Kattun	„ 3.—	Farbige Umhänge für Frühjahr und Herbst	„ 5.—
Blousen in Cachemire	„ 12.—	Jacquets, schwarz	„ 10.—
Blousen in Kattun	„ 8.—	Jacquets in Farbe für Frühjahr und Herbst	„ 3.—
Spitzen-Costumeröcke	„ 30.—	Winter-Jacquets	„ 15.—
Schulterkragen in Peluche (Seiden)	„ 12.—	Wintermäntel	„ 20.—
Schulterkragen in Federn	„ 10.—	Winter-Radmäntel	„ 18.—
Schulterkragen in Astrachan	„ 8.—	Pelzmäntel, ächt Veen	„ 70.—
Bade-Anzüge	„ 10.—	Seidensammt-Mäntel	„ 50.—
Tricot-Taillen	„ 5.—	Seidenpeluche-Mäntel	„ 50.—
Kinder-Costumes in Wolle, für jedes Alter	„ 10.—	Peluche-Jacquets	„ 30.—
Kinderkleider in Kattun	„ 2.50	Seiden-Paletots	„ 50.—
Elegante Ball-Mäntel	„ 25.—	Kinder-Wintermäntel	„ 10.—
		Kinder-Sommermäntel	„ 5.—
		Kinder-Tricot-Taillen	„ 3.—

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkauften und Vermietten.

Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31.**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Selter** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109



Um dem VelocipedSPORT eine allgemeine Verbreitung zu sichern, ist es vor allen Dingen nothwendig, billige, aber gute und dauerhafte Velocipedes auf den Markt zu bringen. Es ist mir gelungen, eine englische Fabrik zu entdecken, welche bestrebt ist, diesem Bedürfnis zu entsprechen. Ich habe deren Fabrikat, welches vorzüglich gebaut ist und sehr leicht rollt, selbst

mehrfach geprüft und fast täglich im Gebrauch und kann es bestens empfehlen.

Bicycles in jeder Größe (44—58 Zoll engl.) ohne Preisunterschied, ladirt bereits von 155 Mk. an, ganz vernickelt von 197 Mk. an frei Fracht und Zoll hier. Musterlager in Bicycles verschiedener Größen und Ausstattungen, sowie in Extratheilen: Sättel, Taschen, Lampen, Glocken etc. stets anzusehen bei 1082 **Franz Thormann**, Wiesbaden, Moritzstraße 12.**Möbel-Fabrik & -Lager von Wilhelm Nillius, Hoflieferant Mainz,**

Mömbacherstraße 31—34,

vormals Theilhaber der 1780 gegründeten und 1881 erloschenen Firma **F. C. Nillius & Sohn**,empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten von **Holz- und Polster-, Salon- und Lugs-Möbel** etc., neusten Stils, zur geneigten Abnahme. 12553Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805)**Tapeten-**Musterlager 10 Schulgasse 10 („Storchnest“), Parterre. — Außerordentlich große Auswahl. — Billigste Preise. — Lieferung nach Bestellung innerhalb 12 Stunden. Hochachtungsvoll 1407 **Chr. L. Häuser.****Bau-Geschäften**

empfehle ich mein Lager in eis. Karren für jeden Bedarf, eisernen Mörtelträgern, Aufzugkübeln, Giebkannen, Wassereimern, Sandhürden, Mörtelkästen, Zubern, Mörtelkübeln, Kalklöschpfannen und Gestellen für Mörtelträger.

Justin Zintgraff,

293

3 Bahnhofstrasse 3.

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäftvon **Julius Glässner**, Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Niederlage in Eltville a. Rh. 1599

Betten-, Möbel- und Spiegel-Lager.

Reiche Auswahl. Billige Preise.

222

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator, 22 Michelsberg 22.**Gartenmöbel, Eisschränke**

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Auswahl empfiehlt billigt

7748

M. Frorath, Eisenhandlung, Kirchgasse 2c.**Eiserne Karren**

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 293

Einmach-Büchsenaus starkem Weißblech liefert billigt bei Parthien zu Engrospreisen **Abels-Meurer**, 9 Goldgasse 9. 16279**Geruch-Abschlüsse für Wassersteine**
per Stück Mk. 2.50.

293

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Aufpolieren von Marmor-Grabmonumenten jeder Art, sowie Neubergoldung der Inschriften, ebenso im Aufpolieren von Möbeldarbeiten, als: Wasch- und Nachttische, Consolplatten etc., unter Zusicherung reeller und schöner Ausführung bei billigster Berechnung.

15111

Caspar Feuerlein, Marmorarbeiter, Platterstraße 11.Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau Neugebauer, geb. Böffler, Hochstraße 20, sowie bei Frau Blümchen, Hellmundstr. 27. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Ich bin befreit

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**

Depot in Wiesbaden bei **Friedrich Thümmel**,
Hofme Burgstraße 8. 36

Jedes Hühnerauge,

7683

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch
Mosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten,
allein echten **Radlauer'schen Hühneraugen-**
mittel aus der **Rothen Apotheke** in Posen sicher
und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel
= 60 Pf. Depot in Wiesbaden in allen Droguen-Handlungen.



Niederlage der allein ächten, patentirten Migräne-Stifte

à Stück 1 Mark

bei

H. J. Viehovever,

Hof-Lieferant,

17881

23 Marktstraße 23.

Neue Erfindung.

Schwaben, Wanzen,
Flöhe, Fliegen,
Schaben, Motten,
Ameisen, Raupen,
Vogelmilben, Kornkäfer etc.

gibt es nicht mehr, wenn man zur Ausrottung derselben

Andel's

Ueberseeisches Pulver

verwendet. Erfolg sicher!

Andel's Pulver ist nicht das gewöhnliche Insecten-
pulver, auch nicht mit neuerdings nachgeahmtem Pulver
ähnlichen Namens zu verwechseln. In Wiesbaden nur
allein ächt zu haben bei **H. J. Viehovever**, Hoflieferant,
Marktstraße 23, **Louis Schild**, Langgasse 3, und Droguerie
A. Berling, große Burgstraße 12.

Ich habe Andel's Pulver gegen Schwaben gebraucht und
vollständigen Erfolg erzielt.

C. G. Lange, Conditorei, Leipzig.

Gegen Ameisen radical geholfen.

(H. 34646.) M. Fosse, Birnbaum.

Antisetin

(Mottenschutz)

Bietet den sichersten Schutz, um Winterkleider, Pelz-
werk, Möbel vor dem Einfließen der Motten zu bewahren;
es ist aus den wirksamsten Specialitäten zusammengesetzt,
so daß man sich auf seine sichere Wirkung verlassen kann.
In haben à Carton 30 und 50 Pfg. bei **Louis Schild**,
Langgasse 3. (H. 37715) 65

de Laspéstrasse 1 eine Anzahl Malfarben, Lein-
wand und einige Staffeleien preiswürdig zu verkaufen. 2310

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

19866

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein
zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-
Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung.
Auf Lager sind stets vorrätig: **Grabsteine** von 15 bis
1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur
gefälligen Ansicht zugesandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

11042

vor dem neuen Friedhofe rechts.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Er-
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.
Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Koblischeider
magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter
Bedienung. 4878



Hermann de Beauclair,



Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum
Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare
unter billigster Berechnung. 19859

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich

offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 15.50	per Fuhr von 20 Strn. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 92

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt **Mauritinsplatz 3.** 19860

Gutgearbeitete Polster- und Kastenmöbel,

Betten und Spiegel zu äußerst billigen Preisen.

395

Jos. Bindhardt, Mauergerasse 14.

Eine Parthie gut erhaltener Kisten zu verkaufen.

2176

J. Stamm, gr. Burgstraße 5.

Das Neueste in Elsässer Kleiderstoffen mit und ohne Borduren, sowie Bett- und Möbelstoffe, Waschstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, alle Webarten in Elsässer Weißwaaren, fertige Schürzen und Schürzenstoffe etc. soeben wieder eingetroffen.

Auch in Resten nach Gewicht.

Spezialität in allen Arten Trauerstoffen, uni, damasirt, gemustert. 16518

A. Schwarz, Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden,
45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

Reisefoffer, ein starker, amerikanischer, zu verkaufen Kirchgasse 14, 3. St. 1112

Schuld und Sühne.

(53. Forts.) Roman von E. v. Wald-Jedtwig.

Ziebenzehntes Kapitel.

Mitsommerdagen — Johannistag — höchster Festtag des Nordens, welcher ein Klang doch in diesem einzigen Worte für jeden Nordlandssohn! — Der ganze Norden feiert ihn, die Sonne geht nicht zur Ruhe, sie könnte es sich nicht verzeihen, Tag und Nacht scheint sie hernieder, läßt Gräser, Blumen sprießen, bekränzt mit grünen Zweigen schmückt sich die Hütte des Nordens, Musik und Tanz an allen Enden.

Auf Mitsommerdagen freut sich des Nordens Kinderschaar, der Jüngling führt die Maid zum Tanze, die Jungfrau folgt ihm mit jenem süßen, geheimnißvollen Ahnen, daß er heute, am Johannistage, wenn sie am Strande wandeln, wenn sie den Sonnenglanz der Mitternacht entzückend schauen, das eine süße Wort wohl sprechen wird: „Jungfrau, ich liebe Dich!“

Mit stillem Lächeln denkt der Greis, die Greisin an jene selige Zeit, wo sie noch jung, wo sie noch wandelten, wie dort Olaf und Irma; das Mütterchen am Stabe kennt jene Worte noch ganz genau, die ihr ihr Festmann sagte, sie schallen ihr noch deutlich in den Ohren, und es ist doch schon so gar lange her!

Auch auf der Votoreninseltette erglöh die mitternächliche Sonne, des Pastors Hütte hat sich frisch belaubt, der alten Margo brachte Frida wohl auch grüne Birkenzweige, doch sie selbst ist trübe, die Feststimmung kommt nicht über sie. Mitsommerdagen ist für sie ein Tag, so still, so einsam, so trübe, wie alle anderen Tage im langen Lauf des Jahres. Still sitzt sie wieder auf ihrem Lieblingsplatz am Strande, ihr Auge schweift hinaus, die Welle kommt, die Welle geht, bunte Muscheln, des Meeres Thiere wirft sie aus — doch Frida bleibt allein. Mitsommerdagen, seufzt sie, wie war es doch früher anders; da kamen Lars und Peter, sie brachten Blumen, Birkenkränze, und verwandelten des Pastors Haus in eine Laube; die Mutter bereite ein köstliches Mahl, die Knaben spielten auf den Schalmeien und fröhlich tönten des Nordens uralte Lieder. Dann, wenn die zwölfte Stunde nahte, standen sie dort oben auf dem Berge und voller Entzücken verfolgten sie der Sonne Lauf, sie senkte sich allgemach zum Meere, doch plötzlich schien es, als wenn sie stille stand, die Wellen sprigten hoch empor, als wollten sie sich's nicht gefallen lassen, daß heute die Sonne nicht eintreten will, wie alle Tage, daß sie sich gar nicht schlafen legt. Doch sie bleibt standhaft, sie läßt sich nicht erweichen, heut bleibt sie auf der Erde, heute ist ihr höchster Feiertag, Mitsommerdagen! Der Himmel blüht wie ein goldenes Meer, es ist ein Funkeln und ein Strahlen, daß Erdgeborene solche Pracht nicht schauen können, ihr Auge wird geblendet, und um das Kleine, das Göttliche zu schauen, bedürfen sie des dunkeln Schleiers. Wie komisch sah's oft aus, was lachten die glücklich frohen Kinder, wenn Vater Erik den dichten schwarzen Schleier überwarf und so zur Sonne blickte.

Nur kurze Zeit des scheinbaren Stillstehens des Tagesgestirns erfolgt. Die Sonne ist an Thätigkeit gewöhnt, nur wenige Augenblicke gönnt sie sich Rast, wie um die feuchten Fluthen ein wenig nur zu necken, dann steigt sie wieder auf am Horizont, beglückend und erwärmend zieht sie ihre Bahnen.

Raum legte man sich zur Ruhe; die Fahrt am anderen Morgen, hinüber zu der größeren Insel Modenäs-De, war weil. Lars Nielson, Peter Solmson, Vater Erik, die Fischer mit Weib und Kind, die auf Vaerö wohnten, sie flogen in die geschmückten Nachen und fuhren nach Modenäs-De; von allen Seiten kamen sie angefahren, mit lustigem Gesang und in hohen Festtagskleidern. Wie glänzten die Gürtel und die Ohrgehänge der Mädchen und der Frauen, wie strahlten die Purpurnühen der Männer schon aus der Ferne, mit hellem Lächeln begrüßten die Insassen eines Rahmes die anderen — ein Jeder wollte der Erste sein am Strande, kräftig legten die Männer aus und tauchten die Nühen nieder in die salzigen Fluthen. Wie einsam war es heute, und doch war es wieder Mitsommerdagen — kein Lars, kein Peter stand heute festgeschmückt am Strande auf Pastors wartend, denn Vater fiel es nicht ein, nach Modenäs-De zu fahren.

Auf Modenäs-De nun da ging's lustig zu. Bestimmt haben sie jetzt schon begonnen, die jungen Burschen schwenken sich mit ihren Mädchen im Springtanz lustig um, sie führen den Hallsingtanz gewiß schon auf und Frida saß allein am Strande — Mitsommerdagen ohne Tänzer, so ganz, so ganz allein bei so viel Jugend, wie traurig ist's! Ganz deutlich hört sie den Schall der Instrumente, die Flöte von Birkenrinde gelst ihr noch in die Ohren, das Quicken der Geige hört sie noch und es ist doch schon lange her. Damals kaufte ihr Peter Johnson die erste Nestelspanne, sie war so schön, gleich schmückte sie sich damit. Lars hatte es eifersüchtig bemerkt und Frida mußte noch lächeln, gleich war er an die Bubenreihe gegangen und hatte einen noch kostbareren Nestelstift gefeilscht, auch ihn hatte sie an's Wieder gesucht und das rothe Brusttuch, das ihr ihre gute Mutter kaufte, damit befestigt.

Ach das war längst vorbei, die Mutter ruhte schon in tüftler Erde, Lars Nielson fand in den Wellen sein feuchtes Grab. Wo weilte Peter? Wer konnte es wissen?

Keiner schenkte ihr heute Nestelstifte, Keiner ein rothes Tuch, Keiner gab ihr Süßigkeiten, wie sie so schön zur Schau und Kauf gestellt waren am Mitsommerdag in Modenäs-De.

Sie athmete hoch auf, ein kühler Wind strich über die Insel, er hatte die schneeigen Kuppen der Felsgebilde, die dort hoch oben so weiß und hell erglänzten, berührt und führte von dem Feste da droben auch etwas hinunter auf die Insel, doch balsamisch barg er den Duft der Birken gleichzeitig mit in seinem Schöße.

Seufzend stand Frida auf, sie pflückte einen bunten Strauß und schritt der Hütte Margo's zu: „Sie soll doch auch wissen, daß heute Festtag ist!“

Mutter Margo saß im großen Lehnstuhl, halb geistesabwesend starrte sie in die Flammen, auch ihre Gedanken mochten hinausfliegen in weite Fernen, auch ihr hatte einst die mitternächliche Sonne am Mitsommerdagen so lust- und liebeswarm gelacht — das war vorbei — vorbei — ach längst vorbei — einsam, verlassen saß sie in ihrer Hütte hart am Strande.

Die kleinen stechenden Augen nahmen einen freundlichen Ausdruck an, als Frida's üppige Gestalt hereintrat.

„Höre, Mutter Margo, es ist Mitsommerdagen, Du sollst doch heute auch nicht ohne Blumen sein!“

Die Alte nickte mit dem Kopfe, die dünne, knochige Hand liegt in Frida's voller weißer Rechten.

„Alt und jung, Tod und Leben,“ murmelt die Alte, „war auch einst jung; ha, ha!“

„O, Mutter Margo, heute denkt man nicht an den Tod, heute freut sich Alles, sieh, sind sie nicht schön?“

Sie reichte ihr den Strauß, mit zitternder Hand ergriff ihn Margo.

„Dank, Dank, Kind, Gott segne es Dir, daß Du auch an die alte Hege denkst!“

„Margo, Du bist keine Hege, die bösen Menschen sagen's nur!“

„Die bösen Menschen!“ rief die Alte und vergaß ihr salziges Gesicht in Frida's Festtagsgabe.

(Forts. folgt.)

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigstrasse.

17863

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller, Antiquariat.

Auch sind die Reisehandbücher von Baedeker, Meyer &c. in den neuesten Auflagen stets auf Lager.

13504

Garantirt waschächt.

Neueste Dessins

Kleider-Cattune
zu 45 und 50 Pfg. per Meter,

früherer Preis 70—80 Pfg.

B. M. Tendlau, 21 Marktstrasse 21,
Ecke der Metzgergasse.

1806

Wiesbadener Cycle-Club.

Der Vorstand bringt hiermit zur Kenntniß seiner Mitglieder, daß zur Feier des erstjährigen

Stiftungs-Festes

folgendes Programm festgestellt ist:

- Sonntag** Morgens 9 Uhr: Clubfahrt per Rad nach Diebrich, woselbst Frühstück.
10 1/2 Uhr: Rückfahrt und Corso durch die Stadt.
12 " Frischoppen im Curhaus.
1 " Gemeinschaftliches Diner im „Hotel Schützenhof“.
2 1/2 " Fahrt nach der Dietenmühle, woselbst gemeinschaftlicher Kaffee.
4 " Rückfahrt und Besuch des Curhaus-Concertes.
8 " Commers im „Hotel Schützenhof“.

Der Cycle-Club erlaubt sich seine verehrlichen Freunde und Sportsgenossen zum Frischoppen, zum Diner und zum Commers ganz ergebenst einzuladen.

2253

Das nunmehr 17 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen unübertroffene **Saarwasser** von C. Retter, München (staatl. geprüft u. begutachtet), welches Del. od. Pomade tägl. gebraucht, bestens zu empfehlen ist, ist zu 40 Pf. u. M. 1,10 **Viehöver**, Marktstraße 23. 201

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Heute Sonntag den 2. August findet der bereits angekündigte Ausflug nach Schaumburg (bei günstiger Witterung) statt.

Die angemeldeten Mitglieder, sowie diejenigen Mitglieder und Freunde nebst Familie, welche sich daran theilnehmen wollen, werden gebeten, sich **Sonntag Morgen um 7 1/2 Uhr** pünktlich im Bahnhof der Hessischen Ludwigsbahn einzufinden zu wollen. (Sonntagsbillet bis Limburg.) Für Diejenigen, welche um 11 Uhr nachkommen wollen, ist Rendez-vous bei Herrn **Stoll in Diez**. Der Vorstand. 191

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Bei eintretendem Sterbefall zahlt die Kasse **400 Mark**. Vierteljähriger Beitrag **50 Pfg.**, Sterbebeitrag **50 Pfg.** Eintrittsgeld bis zur höchsten Altersstufe von 49 Jahren **12 Mk.**, Eintrittsgeld der niedrigsten Altersstufe **50 Pfg.** Die bevorstehende Erhöhung der Sterberente bis zu **600 Mk.** bedingt gleichzeitig eine Erhöhung des Eintrittsgeldes. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **G. Brühl**, Ellenbogengasse 4, **J. Dofflein**, Saalgasse 36, **W. Lenhard**, Römerberg 28, **K. Feuerlein**, Blatterstraße 11. 14069

Schreiner-Zinnung.

Der **Arbeits-Nachweis** der Schreiner-Zinnung befindet sich in der **Herberge zur Heimath**. Unsere Mitglieder verweisen wir auf die §§. 40—43 der Innungs-Statuten und bitten um Befolgung derselben. Der Vorstand. 720

Wasche wird zum Bügeln angenommen und gut besorgt Schwalbacherstraße 43, Seitenb., 1 St. 2325

Apotheker Kirchmann's

Sand-Mandelkleie,

das erste und allein echte **Original-Präparat** nach **Dr. Ellinger**, nicht zu verwechseln mit den neuerdings angepriesenen Nachahmungen, ist in **Wiesbaden** nur zu haben bei **H. J. Viehoveer**, Hof-Lieferant (H. 33410) 65

Hundefutten,

billigstes und bestes Futter für Hunde aller Rassen, empfiehlt
277 **W. Jung**, Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Kohlstroh u. Kohlspreu zu haben Schwalbacherstr. 39. 2206

Immobilien, Capitalien etc.**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser**

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

An- & Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie **Parzellirungen** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den **besten Erfahrungen**

Fr. Mierke, kleine Burgstrasse 5. 7755

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 1881
„ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1881

Ein solid gebautes **Landhaus** oder **Haus** mit **Garten** im **nordöstlichen** Theile der Stadt zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **W. E. 89** an die Expedition erbeten. 1921

Ein **kleines Haus** in Mitte der Stadt oder zunächst anliegenden Straßen mit etwas Hofraum für Handwerkerbetrieb zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. Z.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1769

Gesucht

eine kleine **Villa** zum Alleinbewohnen mit etwas schattigem Garten im Preise von 25,000 bis 30,000 Mark. Offerten unter **S. v. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 283

Herrschaftshaus, rentabel, wegzugshalber zu verkaufen durch **Beilstein**, Bleichstraße 7. 1937

Eliabethenstraße (Süd-Seite),

feines **Herrschaftshaus** mit schönem Obstgarten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, auch für möblierte Wohnungen geeignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4562

Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Bauplätze und sonstige Grundstücke zu verkaufen. **Geld** auf 1a und solide II. Hypotheken auszuleihen, ganze Villen wie auch einzelne Etagen, Läden mit und ohne Wohnungen zu vermieten durch

Chr. L. Häuser,

Schulgasse 10 („Storchnest“), Parterre. 1406

Elegante Villa, **Nerenthal 35 (Süd-Seite)**, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu verm. N. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4563

Eckhaus, Mitte der Stadt, mit **zwei Läden** und **Werkstattsräumen** ist unter **soliden** Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstrasse 5. 325

Ein **Landhaus** im **Nerenthal** ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Villa, 15 Zimmer, großer Garten, preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 1938

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Landhaus in der **Biebricherstraße** zu verk. Näh. Exped. 5790

Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Verhältnissen und Läden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Die **Villa Blumenstraße 3** ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33. 17297

Im oberen **Rheingau** (Bahnhstation) ist ein **massiv., herrschaftliches Haus** mit feinen, sehr hohen Zimmern (zum Theil als **Pension** dienend). **Badeeinrichtung** mit **Dampfheiz.** und sonst. entsprech. Einrichtungen, schönem Hof mit Hühnerhof, herrl. **Garten** und großer **Laub** nach dem **Rhein**, wegen Sterbefall für **25,000 Mk.** sowie ein solches (**schönes Besitzthum**) im mittleren **Rheingau** mit Keller für **50 Stück**, **Kellerhaus**, II. **Oeconomiegeb.**, anstoß **prachtvoll. Garten** mit freier Aussicht auf den **Rhein**, ferner **3 Morgen** gute **Weinberge** (sehr rentabel), aus besonderen Familiengründen für **32,000 Mk.** zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Bad-Creuznach.

Mein **Bade-Haus** in bester Lage auf dem Bade „**Wörth**“,

26 elegante Salons und Zimmer,

7 Dachzimmer,

5 Badezimmer

mit vollständiger **Bade-Einrichtung**, Küche, Keller u., von allen Seiten freistehend, in schönem, schattigem Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten und kann am 1. October bezogen werden.

Es ist seit 40 Jahren mit nachweislich sehr guter Rentabilität **Cur-Wirtschaft** darin betrieben worden und erfreut sich einer schönen Kundschaft aus den besten Kreisen.

Franz Kaess senior. 1743

20,000 Mark sind auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. Offerten unter **W. No. 18** an die Exp. 1669

Hypotheken-Capital à 4, 4 1/4 & 4 1/2 %

ev. bis 2/3 der Tage.

Oberländer & Co., Laugasse 6. 281

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 249

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Unmöblierte Wohnung

von 4—5 Zimmern, Parterre oder 1. Stock, in unmittelbarer Nähe der **Wilhelmstraße** **sofort** auf längere Zeit zu mieten gesucht. **Franco-Offerten** mit Preisangabe unter **X. Y. Z.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2344

Zu mieten gesucht

Kellereien, bis zu 150 Stück, womöglich mit **Bureau** und **Packräumen**, innerhalb der Stadt oder in deren Nähe auf 1. October d. J. oder 1. April 1886. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **E. J. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2337

Näheres 10088
erhalten 1938
Läden 17448
b. 5790
ten und 15994
Näheres 17297
herren 17297
zu 17297
schönen 17297
Läden 17297
mit 17297
us, 17297
mit 17297
gründen 17297
8. 118
Bade
r. 17297
igem 17297
ver- 17297
tober 17297
guter 17297
orden 17297
den 17297
743
ppothek 17297
p. 1669
/o
281
ft. 249
n
in 17297
rt am 17297
offerten 17297
edition 17297
2344
Bureau 17297
u. deren 17297
1886
25 an 17297
2337

Geucht eine gesunde Wohnung von 3—4 Zimmern (nicht Parterre) zum Preise von 5—600 Mark. Gef. Offerten unter **M. H.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2417
2—3 Zimmer, Parterre, für Comptoir geeignet, werden zum 1. October oder später in der Friedrichstraße oder deren unmittelbaren Nähe gesucht. Offerten sub **M. H. 8** an die Exped. 2316

Angebote:

Villa Alexandrastraße 3

vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

Bierstädterstraße 4 hohelegante Bel-Etage zu vermieten,

enthaltend 1 gr. Salon mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör; auf Wunsch können im 2. Stock noch 3 schöne Zimmer (hinter Glasabschluß) dazu gegeben werden. 1875
Ede der Bleichstraße 8 ist eine Balkon-Wohnung, 4—6 Zimmern mit Zubehör, auf October zu vermieten. 851

Blumenstraße 4 und 6,

Ede des Hainerswegs, sind elegante Wohnungen mit allem Comfort, je 6 resp. 8 Zimmer, Bad etc., auf 1. October zu vermieten. Näheres auf dem Bau-Bureau von Stein & Schulze, Adelsheidstraße 28. 2120

Elisabethenstraße 13 ist die Bel-Etage, neu hergerichtet und mit allen Bequemlichkeiten versehen, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2082

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei 3. Chr. Glücklich, Kerosstraße 6. 4564

Friedrichstraße 33 ein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Geisberg (Feldsteinerweg 3), „Villa Rondinella“, möblirte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. **Hohe, gesündeste Lage.** 2414

Heilmundstraße 52 ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 1352
Hochstraße 5 ein möblirtes Zimmer an einen Herrn oder eine Dame sofort billig zu vermieten. 2169

Villa Kapellenstraße 42a, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden etc., Gartenbenutzung, gleich oder später an stille Miether für 2500 Mark zu vermieten. 16888

Kirchgasse 30 im Vorderhaus eine schöne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 2341

Louisenstraße 32 sind zwei möblirte Zimmer, auch wochenweise, zu vermieten. 375

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet, 10 Zimmer, 6 Mansarden etc., mit Garten an eine Familie per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mainzerstraße 24 eine möblirte Parterre-Wohnung ganz oder getheilt zu Anfang Juli zu vermieten. 14785

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Moritzstraße 1, 1 Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 341

Kerosstraße 40 eine Wohnung in der Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. 506

Ede der Nero- und Röderstraße

in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Ein- und Auszug von 11—1 und Nachmittags nach 5 Uhr. Näheres bei Louis Kimmel. 697

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Rheinstraße 17 möblirte Bel-Etage zu vermieten. 666

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 11752

Stiftstraße 3 sind 2 schöne Wohnungen, Parterre und erster Stock, je 3 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern etc., an ruhige Familien auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau bei Georg Auer. 1664

Stiftstraße 24, Frontspitze, 2 Zimmer an eine ältere Person zu vermieten. 338

Taunusstraße 45 sind in der 3. Etage schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1333

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möblirt mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Untere Webergasse 24 ist eine Wohnung zu verm. 15769

Wörthstrasse 7, Neubau,

direct an der Rheinstraße, sind mehrere freundliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Philipp Moog, Mühlasse 9. 16501

Zu vermieten auf sogleich oder später ein Landhaus, 8 Zimmer, 2 Küchen nebst allem Zubehör, großer Garten, in schöner gesunder Lage, ganz oder getheilt zu billigem Preise. Näh. Karlstraße 28, Parterre. 16745

Möblirte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelsheidstraße 16. 5129

In einem neu erbauten Hause ist eine Hoch-Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October (auch früher zu beziehen) zu vermieten. Näh. Exp. 2376

2 kl. möbl. Zimmer nach der Straße und 1 Mansardzimmer mit 2 Betten und Koft zu vermieten Saalgasse 22. 2128

Ein gut möblirter Salon mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 625

Ein gut möblirtes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben Philippsbergstraße 9, Frontsp. 1084

Möbl., großes Parterrezimmer z. v. Adolphstraße 8. 1084

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 Et. 1674

Möblirtes Parterre-Zimmer billig zu verm. Wellrichstraße 30. 1778

Möblirtes Zimmer zu vermieten Wegergasse 12. 2185

Möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 25, 1 Tr. 2334

Ein großes, schön möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten Röderstraße 2. 2391

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 Et. 10132

Ein einfaches Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 2409

Mansarde mit Bett zu vermieten Bleichstraße 35, 1. 2140

Auf 1. August ein schönes Mansardzimmer, möblirt, heizbar, nebst guter Koft an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Karlstraße 44, Frontspitze. 17378

Schön möbl. Mansarde zu verm. Herrngartenstr. 10, Part 1132

Eine heizb. Dachkammer auf 1. Oct. zu verm. Webergasse 46. 2048

Laden, worin seit 10 Jahren ein Schuhgeschäft mit bestem Erfolge betrieben, ist mit Wohnung per 1. October anderweit preiswerth zu vermieten. Näheres bei Mart. Lemp, Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 1731

Ein braves Mädchen kann ein Zimmer mit Koft erhalten Bleichstraße 11 im Hinterhaus, 1 Treppe rechts. 2240

Adlerstraße 17, Part., erh. ein j. Mann billig Logis. 1744

Anständ. Leute finden Koft und Logis Emserstraße 15, II. 2083

Arbeiter erh. billig Koft und Logis Gemeindebadgäßchen 6. 2198

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Taunusstraße 36, 1 Tr. 2406

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 840

Familien-Pension

Taunusstrasse 9, II rechts. 14340

Villa „Rosenkrantz“, 1734

Leberberg 12.

Pension. Möblirte Wohnungen mit Küche. Großer Garten.

Den besten Wachholder-Brantwein

per Flasche 1 Mk.
F. Gottwald, Kirchgasse 22. 17814

liefern
Frisches, natürliches Nidderfelter Wasser wird
in größeren und kleineren Quantitäten franco geliefert Karl-
straße 32, Hinterh., 1 St. hoch, bei Conrad Paul. 16497

I^a Rindfleisch 50 Pf.

1918 6 Mauritiusplatz 6.

Offerire

prima Limburger Tafel-Käse aus der Fürstl. v. Pfenz-
burgischen Molkerei

im Ausschnitt	per Pfd. Mk.	—40
in ganzen Laiben von ca. 1½ Pfd.	" " "	—35
Ia Emmenthaler Käse	" " "	1.20
Schinken, roh u. gekocht, im Ausschnitt	" " "	1.60
Ia Cervelatwurst	" " "	1.80
Ia Mettwurst	" " "	1.20

in tadelloser Qualität.

Martin Lemp,

17482 Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

I^a Holländer Vollhäringe

empfehlen
2230 W. Jung,
Ecke der Adelhaiderstraße und Adolphsallee.

Bohnen.

grüne und gelbe, empfiehlt zu Tagespreisen
2278 W. Stupp, Gärtner, Frankenstraße.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5 19857

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in
und außer dem Hause.

792 Frau Hanstein Wwe., Kirchofsgasse 10.

Alle Tapezierarbeiten, das Aufpolstern sämtlicher
Möbel, sowie das Tapezieren wird in und außer dem Hause
bei billiger Berechnung besorgt Lehrstraße 23. 2398

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten
und Weißzeug werden gezahlt Webergasse 52. 16756

Sopha's, sowie vollständige Betten und einzelne Theile
derselben billig zu verkaufen.

388 W. Egenolf, Tapezierer, Nerostraße 34.

Ein sehr gutes Billard mit Zubehör zu verkaufen Schwal-
bacherstraße 3. 2088

Ein eleganter, nußbaumener Spiegelschrank (mit Crystall-
glas) sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 1749

Ein noch gut erhaltener Ausziehtisch für 24 Personen
zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

Ein neuer Wehgerwagen und ein neues Break zu
verkaufen Herrnmühlgasse 5. 2330

Acht blühende Oleander-Bäume und 25 Yucca
sind zu verkaufen Sonnenbergerstraße 49. 2365

Ein gutes Ruapferd zu verkaufen Schwalbacherstr. 69. 2402

Ein 10-jähriger, brauner Wallach, geritten und gefahren,
ist äußerst preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 2277

Ein 10 Monate alter Hund (schottische
Rasse), sehr wachsam, ist zu verkaufen
Näherberg 3, 1 Etage hoch. 1519

Ein hübscher, junger Hund wird zu kaufen
gesucht. Näh. Exped. 2397

Kornstroh ist zu haben Adelhaider-
straße 71. 2357

Drucksachen aller Art,

Geschäfts- und Familien-Anzeigen, Formulare,
Adress- und Visitenkarten zc. zc., fertigt geschmackvoll
und billig die Buchdruckerei von H. Fuchs,
17352 5 Wellstrichstraße 5.

„Zum billigen Laden“.

Billigste Einkaufsquelle von Hemden für Herren,
Damen und Kinder, Sonnen- und Regenschirmen, Stöcken,
Kragen, Manschetten, Chemisetten, Bruststeinsägen, Man-
schettentöpfen, Halsbinden, Strümpfen, Socken, Unter-
hosen, Jacken, Taschentüchern, Cachenez, Foulards, Hand-
schuhen, gestickten Unterröcken, Filzröcken, Corsetten,
Schirtinghosen, Damenhemden, Arbeitshosen, Turntuch-
röcken, gestrickten Damentüchern, Schürzen, Arbeitskleidern,
Hosenträgern zc. zc.

Um einen großen Umsatz zu erzielen, begnüge mich
mit dem kleinsten Nutzen.

M. Junker,

1623 31 Webergasse 31.

Costüme, von den einfachsten bis zu den
elegantesten, werden schnell und
billig angefertigt Herrngartenstrasse 17, 3. Stock links.
1482

Grosse Preis-Ermässigung.

Alle die auf Lager habenden Corsetts, Herren-
Damen- und Kinder-Hemden, Kragen, Kragen,
Schürzen, sowie sämtliche Kurzwaaren, verkaufe,
um damit zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen.

1819 Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem Nonnenhof.

Neu! Neu!

Feuerfestes Porzellan-Kochgeschirr

zum Kochen und Braten, sowie zur Aufbewahrung
von Speisen aller Art.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei
2251 M. Stillger, Säfnergasse 16.

Wiesen-Verpachtung.

Wir geben von uns gepachteten fiskalischen Wiesen auf die
Dauer der Pachtzeit bis Ende December 1890

4 Mrg. 4 Rth. im Distrikt „Müllerswiese“ und
2 Mrg. im Distrikt „Heilfand“
in Pacht ab. Bei baldiger Uebnahme wird die diesjährige
Grummet-Ernte mit überlassen.

Näheres in unserem Comptoir Bahnhofstraße 6.
2349 J. & G. Adrian.

Kamerun! Klein-Popo!

Für Maucher!

Die so schnell beliebt gewordene 6 Pfg.-Cigarre (Kamerun)
ist heute wieder eingetroffen; außerdem habe eine ganz vorzüg-
liche 5 Pfg.-Cigarre (Klein-Popo) auf Lager.
2301 Achtungsvoll

R. Kirschky, Schulgasse 5.
Kamerun! Klein-Popo!

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd. per Façon** wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, **Otto Mendelsohn**, oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

215

II. Lotterie von Baden-Baden, enthaltend **6500** Gewinne, mit Hauptgewinnen im Werthe von **50,000** Mark, 20,000 M., 10,000 M., 5000 M. u. s. w. **LOOSE 1. Classe**, deren Ziehung am 5. August c. stattfindet, à **2 Mark 10 Pf.**, **Original-Volloose**, gültig für alle 3 Classen, à **6 Mark 30 Pf.**, sind zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Haupt-Collection, Hannover, Gr. Packhofstr. 28. Verkaufsstelle in Wiesbaden: **F. de Fallois**, 20 Langgasse 20.

279



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfiehlt in den **vorzüglichsten** Sorten die **Niederlage** von

16723

Eduard Böhm,
Kirchgasse 24, **WIESBADEN**.

Restauration von Fr. May, 1719

11 Steingasse 11.

Verzapfe von heute an ein gutes Glas **Eulmbacher Export-Bier** aus der **Brauerei Reichel**, sowie ein vorzügliches Glas **Lager-Bier** aus der **Enders'schen Brauerei**.

1/2 Fl. Eulmbacher . . 35 Pf. | 1/4 Fl. Enders'sches . . 20 Pf.
1/2 " " . . 20 " | 1/2 " " . . 11 "

Neues Mainzer Sauerkraut.

1821 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 10.

Circa 5 Stück guter **Aepfelwein** zu verkaufen. Näheres Feldstraße 20. 1267



Karlsruher Hof, Kirchgasse 30.

Heute wieder **frische** Sendung **Nischaffener Export-Lagerbier** in Zapf genommen. Für Reinheit garantirt 2342 Achtungsvoll **K. Holstein**.

Frankfurter Exportbier

aus **Oberlaender's Bierbrauerei**, Frankfurt a. M., im „**Anker**“, **Neugasse 9**.

2348 **P. J. Broich**.

Decken werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 Stiege**. 749

Dienst und Arbeit

Persoenen, die sich anbieten:

Eine Näherin empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern. Näh. Heleneustraße 26 im Hinterhaus. 2385

Eine Büglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Friedrichstraße 6, Hinterhaus, Dachlogis. 2090

Ein Fräulein aus anständiger Familie sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näheres in der Expedition d. Bl. 2257

Eine tüchtige Köchin sucht auf gleich Stelle in einer feinen Küche oder in einem Restaurant. Näh. Kirchgasse 16, 3 Treppen hoch. 2368

Für ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Haushalte gründlich erfahren ist, wird Stellung als Stütze und Gesellschaft der Hausfrau gesucht. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter U. Z. 421 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (Hc. 63005) 65

Ein j. Mann, der die hiesige Realschule besuchte und im Besitze des einj.-freiwill. Zeugnisses ist, wünscht in ein größeres Handlungshaus als Lehrling einzutreten. Offerten unter G. S. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2415

Persoenen, die gesucht werden:

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Heleneustraße 16, 2 Treppen hoch. 2252

Gesucht zum 1. August ein sauberes, tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche gründlich versteht und Hausarbeit mitübernimmt, „Mainzer Bierhalle“, Mauerstraße 4. 1904

Ein gut empfohlenes Wirthschafts-Fräulein, in der feinen Küche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, wird gesucht. Näheres Expedition. 1985

Ein Mädchen, das bürgerlich gut kochen kann, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und langjährige Zeugnisse besitzt, gesucht Frankfurterstraße 19. 2101

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37 (Laden). 2152

Ein treues, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Kirchgasse 8. 2073

Ein Mädchen wird gesucht Adlerstraße 3, 2 Stiegen. 2225

Ein einfaches, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Röderstraße 32. 2200

Gesucht ein feineres Kindermädchen mit sehr guten Zeugnissen.

Consul Valentiner,
Nerothal 29. 2174

Dienstmädchen, ein zuverlässiges, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht Kirchgasse 25. 2178

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt, wird auf sofort gesucht Rheinstraße 67, dritter Stock. 2363

Zur Stütze der Hausfrau wird in ein kleines Restaurant ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Exped. 2315

Eine unabhängige Person in den reiferen Jahren wird in eine kleine Familie, wenn möglich zu dauernder Stellung gesucht. Nur leichte Arbeit, gute Behandlung. Näh. Wellritztstraße 38, 2 Stiegen hoch. 2326

Ein braves Mädchen für Hausarbeit und Küche gesucht Kengasse 15 im Laden. 2358

Ein braves Mädchen gesucht Dohheimerstraße 27. 2336

Ein braves Mädchen gesucht Bleichstraße 21, 4 Tr. 2329

Gesucht ein Mädchen oder Frau für einige Stunden des Tages. Näh. Exped. 2408

Ein tüchtiger Anschläger gesucht Friedrichstraße 43. 2328

Tünchergehilfen gesucht Balramstraße 25, Seitenb., 1 Tr. 2335

Ein Putzmacherlehrling gesucht bei F. A. Pfeiffer. 6001

Ein kräft. Junge sofort gesucht „Saalbau Nerothal“. 2288

Ein angehender Kellner sofort gesucht im „Schwalbacher Hof“, Emserstraße 33. 1903

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen Malaga-Weine sind präparirte Weine. Zum Unterschied von diesen wurde mit von dem Hause Adolfo Rittwagen in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's,

ächter Traubenwein, von rothgoldener Farbe, übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Freylenius chemisch untersucht, als vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 2351

J. Rapp, Goldgasse 2.

Gute Frühkartoffeln 36 Pf., Frührosen-Kartoffeln, sehr gut und leicht verdaulich, 40 Pf. per Kpf. Moritzstr. 15. 2233

Kartoffeln per Kumpf 35 Pfg. sind zu haben Albrechtstraße 1. 2218

Hafer

von einem auf dem Leberberg belegenen Acker ist zu verkaufen. Näh. Bahnhofstraße 10, 2. Stock. 2360

Kleiner Handfarrn zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2378

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. Juli.

Geboren: Am 29. Juli, dem Schuhmacher Theodor Feiger e. L., N. Catharine Johanne. — Am 26. Juli, dem Schlossergesellen Daniel Wendler e. L., N. Anna Elisabeth Dorothea. — Am 25. Juli, dem Dachdecker Jacob Wedel e. L., N. Marie Wilhelmine Luise Sophie Anna. — Am 30. Juli, dem Sergeanten Friedrich Buch e. L., N. Frieda Emilie. — Am 30. Juli, dem Kaufmann Wilhelm Schellenberg e. L. S. — Am 25. Juli, dem Gärtner Georg Will e. S., N. Albert Friedrich Carl. Aufgehoben: Der Tagelöhner Johann Stephan Klein von Walsbach, Amts Hadamar, wohnh. dahier, und Susanne Münch von Ochtersburg, Kreis des Mayen, bisher dahier wohnh. — Der Schlossergeselle Friedrich Wilhelm Zimmermann von Hettenhain, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Schäfer von Langensiefen, Amts L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Der verw. Wirthschafter Peter Müller von Oberjosbach, Amts Idstein, wohnh. dahier, und die Wittve des Maurers Heinrich Pauli, Sophie, geb. Kuchler von Dombach, Amts Idstein, bisher dahier wohnh.

Verheirathet: Am 30. Juli, der Kellner Carl Joseph Danker von Wambach, Amts L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Susanne Friederich Sophie Krauß von Waldburg im Königreich Württemberg, bisher dahier wohnh. — Am 30. Juli, der Friseur und Barbier Philipp Heinrich Christian Zellmann von Obertiefenbach, Amts Kaststätten, wohnh. dahier, und Elisabeth Wilhelmine Philippine Auguste, genannt Adolphine Schmidt von Wallan, Amts Hochheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Juli, Anna Margarethe, L. des Handlungsbieners Anton Forst, alt 3 J. 4 M. 18 T. — Am 30. Juli, der Bäcker Adam Greiff, alt 31 J. 1 M. 1 T. — Am 30. Juli, der Anstalter Johann Christian Reifert, alt 55 J. 3 M. 25 T. — Am 30. Juli, der unverheir. Maurergehülfe Jacob Reichmann, alt 29 J. 6 M. 20 T.

Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiesbach. Geboren: Am 19. Juli, dem Fabrikarbeiter Martin Joseph Japp e. S. — Am 21. Juli, dem Schmied Adolf Denter e. L. — Am 25. Juli, dem Maurergehilfen Heinrich Koblhöfer e. L. — Am 26. Juli, e. unehel. L., N. Elisabeth Philippine. — Am 28. Juli, dem Schuhmachermeister Ferdinand Schmidt e. L. — Am 29. Juli, dem Tagelöhner Wilhelm Gladus e. S. — Aufgehoben: Der Glasergehilfe Friedrich Bey von Wiesbaden, wohnh. daselbst, und Henriette Christine Philippine Mathilde Nörig von Hohenstein, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Gärtnergehilfe Carl Selgenstein, wohnh. zu Wiesbaden, und Catharine Elisabeth Graf, wohnh. daselbst, früher dahier wohnhaft. — Verheirathet: Am 25. Juli, der Tagelöhner Johannes Schmierer von Eisenbach, A. Idstein, wohnh. dahier, und die verwittw. Margarethe Jung, geb. Schmierer von Eisenbach, wohnh. dahier. — Am 25. Juli, der verwittw. Eisenzieher Joseph Rauch von Dasselbach, A. Münden, wohnh. dahier, und die geschiedene Ehefrau des Tagelöhners Heinrich Seis, Helene, geb. Birkenstock von Grünberg in Oberhessen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 25. Juli, der Tagelöhner Peter Joseph Schmitt, alt 64 J. — Am 26. Juli, Auguste, L. des Tagelöhners Joseph Conrad, alt 2 J.

Dogheim. Geboren: Am 27. Juli, dem Tüncher Johann Friedrich Scheidt e. S., N. Friedrich August. — Am 29. Juli, dem Tüncher Karl Vitz e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 29. Juli, dem Landmann Adolph Wintermeyer e. S., N. Henriette Luise. — Verheiratet: Am 30. Juli, der Tüncher Georg Friedrich Philipp Christian Krüger und Auguste Catharine Caroline Becker, Beide von hier.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 22. Juli, dem Maurer Karl Wilhelm Ludwig Vecht zu Sonnenberg e. S., N. Christiane Caroline. — Am 23. Juli, zu Sonnenberg e. unehel. S., N. August Julius. — Am 24. Juli, dem Tüncher Philipp Wilhelm Müller zu Rambach e. S., N. Christiane Caroline Pauline. — Am 25. Juli, dem Bürgermeister Christian Schwein zu Rambach e. S., N. Philipp Adolph. — Verheiratet: Am 26. Juli, der Maurergehülfe Christian Heinrich Philipp Carl Dörr, und Caroline Philippine Marie Koch, Beide aus Sonnenberg und wohnh. dafelbst. — Gestorben: Am 29. Juli, der Kupferstecher Carl Philipp Hammel zu Sonnenberg, alt 43 J. 5 M. 16 T.

Bierstadt. Geboren: Am 20. Juli, dem Bierbrauer Johann Simon e. S., N. Marie Franziska. — Am 24. Juli, e. unehel. S., N. Johanna Pauline. — Gestorben: Am 24. Juli, Heinrich Gottlieb, S. des Schuhmachers Wilhelm Neuge, alt 2 M. 7 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1 August 1885.)

Adler:
Schreiben, Kfm., Halberstadt.
Mack, Kfm., Köln.
Brand, Kfm., Berlin.
Hüb, Kfm., Stutt. art.
Zwei Bücke:
Niemeyer, Dr., Paris.

Hotel Daseh:
Timm, Fr., Hannover.
Wasserhellanstalt Dieteumühle:
Sauerbrunn, Fbkb., Lamprecht.
Seneca, Dechant, Halberstadt.

Einhorn:
Körting, Rent. m. Fam., Leipzig.
Winter, Kfm., Frankfurt.
Werner, Kfm., Mannheim.
Lang, Fabrikbes., Esslingen.
Bernau, Kfm., Frankfurt.
Eberharder, Fr., Bayreuth.
Draxa, m. Fam., Heilbronn.

Eisenbahn-Hotel:
Praschitz, Kfm. m. Tcht., Berlin.
Meyer, Kfm., Triest.
Grüner Wald:
Recht, Kfm., Frankfurt.
Schleichmidt, Bergw.-Bes., Siegen.
Egel, Kfm., Berlin.
Joh, Kfm., Malheim.

Hotel „Zum Hahn“:
Nagel, Kfm., Russland.
Gayer, m. Fr., Russum.
Heinecke, m. Fr., Russum.

Vier Jahreszeiten:
Wall, Fr. m. Fam., New-York.
Browning, Dr., New-York.
Blodgett, Esq., New-York.

Goldene Krone:
Dünner, Fr., Köln.
Steinacker, Kfm., Köln.

Weisse Lilien:
Rastine, Rent., Zürich.
Nassauer Hof:
Mac Alpin, New-York.
Easter Mac Alpin, New-York.

Villa Nassau:
Lombaert, Fr. m. Fam., Philadelphia.

Sonnenhof:
Tetmer, Lehrer m. Fr., Chemnitz.
Tetmer, Lehrer, Gotha.
Hockelmann, Kfm., Köln.
Rovers, Dr. med., Cincinnati.
Diebold, Kfm., Zürich.
Asmann, Kfm., Dresden.
Ullmann, Kfm., Frankfurt.
Lightner, Stud., Amerika.

Hotel du Nord:
Riehsen, m. Fr., Flensburg.
Weisser Hoss:
Bauer, Fabrikbes. m. Fr., Cronenberg.

Hotel Victoria:
Lypius, Präs. m. Fm., Stendal.
v. Farini, Rent. m. Fm., Italien.
Hotel Vogel:
Schunk, Kfm., Cochem.
Osset, Fr., New-York.

Hotel Weiss:
Hennekens, Kfm., Köln.
In Privathäusern:
Villa Hertha:
White, Fr., England.
Taylor, 2 Fr., England.

Pension Internationale:
Eules, Fr. m. Tocht., Liverpool.
Langgasse 46:
v. Stuckrael, Offizier, Bensberg.
Park-Villa:
v. Kopteff, m. Fr., Russland.
Villa Speranza:
v. Freylingen, m. Fm., Middelburg.
Schnurbeque-Boeye, Fr., Middelburg.
Schorer, Fr., Holland.
v. Brücken-Fock, Fr., Holland.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt) Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 31. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754.0	753.1	752.5	753.2
Thermometer (Celsius)	14.6	19.4	16.2	16.7
Dunstspannung (Millimeter)	9.4	9.2	9.8	9.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	55	71	67
	N.	N.D.	N.	
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/2 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich 8 1/2, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Verloofungen.

(Preussische Klassenlotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 31. Juli in Berlin angefangenen Ziehung der 4. Klasse 172. Königlich preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 Mk. auf No. 49494, 1 Gewinn von 15,000 Mk. auf No. 91153, 4 Gewinne von je 6000 Mk. auf No. 1523 34572 45481 und 77111, 42 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 298 499 3682 10599 12024 12572 18864 20157 20659 20849 21106 22392 26583 27133 32854 37683 38190 39336 39981 45918 46960 49821 52868 53531 54513 54812 55588 68502 68638 73306 77783 79027 79964 82676 83036 87946 87642 89743 90670 91010 91924 92154, 39 Gew. von je 1500 Mk. auf No. 825 1258 2629 3988 5975 8272 8995 11074 16242 19425 20503 21153 26667 27746 27813 28290 32857 34395 35784 38197 43084 43506 49171 55116 59525 61692 62478 71399 76045 79150 79192 81165 82497 86351 91740 93873 93945 94337 und 94484, 66 Gewinne von je 550 Mk. auf No. 434 818 959 1890 3483 4106 4520 5756 6236 6645 7788 8771 9836 9968 13056 15017 15788 16911 18264 21176 25098 25685 29226 29363 29557 33057 33390 33996 34067 38064 38333 38437 39140 39610 59957 40826 41693 41871 42045 43351 47840 48075 57255 58163 58655 59587 60127 60804 61078 61681 65671 66830 67476 68338 69498 71011 71696 72329 81061 82927 84787 86009 89606 90966 92933 und 93955.

Frankfurter Course vom 31. Juli 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.85 - 90 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20.87 bz.
20 Frk.-Stücke . . . 16 . . . 20	Paris 80.90 - 95 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 31	Wien 162.80 - 75 bz.
Imperialcs . . . 16 . . . 72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Deukats in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Unser gefühlvolles Zeitalter.*

Musikalische Gedanken eines Unmusikalischen
von Hermann Heinrich.

„Für den Ausdruck des Gedankens wurden die bezeichnenden Laute erfunden, für die Gefühle des Herzens die melodischen Töne.“

Wenn wir diese Sentenz des unvergeßlichen Jochs auf die Gegenwart verwenden, so müssen wir gestehen, daß die Menschen noch niemals in dem Grade das Bedürfnis gehabt haben, ihre Gefühle in melodischen Tönen auszusprechen, als heutzutage, und daß wir demzufolge in einem gefühlvollen Zeitalter leben. Es ist weder philosophisch noch nützlich, diese Thatsache, wie das bisher geschehen, immer nur von der unangenehmen Seite zu betrachten. Ich wenigstens, umklungen von drei nachbarlichen Pianino's, angefaßt von einem Streichquartett, das sich über mir allwöchentlich sieben Mal zu musikalischer Uebung zu vereinigen pflegt, angeregt durch einen Selbentenor, der sich für seine Sieges-Bausbahn über die Bühnen Deutschlands vorbereitet, und begünstigt von einem ebenso fleißigen als unbegabten angehenden Violin-Virtuosen — ich habe mich längst daran gewöhnt, in den Urhebern des mich täglich umdringenden musikalischen Spectakels die „guten Menschen“ und nicht die „schlechten Musikanten“ zu sehen. „Wo man spielt, da magst Du ruhig rasten, Böse Menschen schlagen keine Tasten!“

Was man auch immer sagen und schreiben möge, es gibt keinen Menschen, der sich auf die Dauer der musikalischen Strömung der Zeit entziehen könnte. Mag immerhin der Junggeselle die ideale Aufgabe seines Lebens in einem regelrechten Stat am Stammtische erblicken und mit souveräner Verachtung auf die singende, kimmernde und störende Mitwelt schauen; wenn erst Hymens Fackel ihm den Weg zum wahren Glück geleuchtet und die garten Fingerringe seiner eigenen Kinder über die Tasten des Klaviers hingleiten, dann ist unbemerkt aus dem musikalischen Saulus ein Paulus geworden, der die edle Himmelstochter, die Musik, in welcher Form sie auch auftreten möge, gebührend zu würdigen versteht. Nun weiß er, daß sie es ist, die im Herzen die Sehnsucht nach unbegänglichen Gütern erweckt und diese Sehnsucht zugleich stillt, die den Sinn hinwegzieht von dem Staub der Alltäglichkeit und ihn auf leichten, duftigen Schwingen zum Himmel emporträgt. Der nervöse Geheimrath vergißt auf ein Viertelstündchen den Vortrag, den er Sr. Excellenz zu halten genöthigt ist, indem er sich, mit stillem Entzücken über das Talent seines Neffen, weidet am perlenden „Heimweh“ oder am romantischen „Alpenglücken“. Ueber das misanthropische Gesicht des unglücklichen Speculanten geht es auf einen Augenblick wie Sonnenschein, wenn des einzigen Töchterchens geschickte Hände die „Klosterglocken“ oder „die erste Liebe“ aus den Tasten hervorzubringen. Ja, selbst der unerbittliche Cravatten-Fabrikant, der vielleicht den Tag über einem halben Duzend junger, hoffnungsvoller Männer den Garaus gemacht hat, kann sich eines menschlichen Mührens, einer traurigen Thräne nicht erwehren, wenn in stiller Dämmerstunde der begabteste seiner sieben Sprößlinge „das Gebet der Jungfrau“ herunterraselt.

Und man ist trotz aller gegnerischen Behauptungen im vollen Rechte, wenn man auf die musikalische Ausbildung der Jugend besonderen Werth legt; nicht allein deshalb, weil nach dem landläufigen Ausdruck ein bläues Musik ganz schön ist, sondern besonders aus dem Grunde, weil die musikalische Fertigkeit als eine angenehme gesellschaftliche Kunst dem Menschen Thüren und Herzen öffnet. Man kann sich heutzutage eine Gesellschaft ohne Musik gar nicht denken. Selbst in der Unterhaltung der geistreichsten Gesellschaft entsteht einmal eine Lücke, die um so peinlicher berührt, je krampfhafter die Anstrengungen der Wortführer sind, sie auszufüllen. Schon hat man das Wetter zu Hülfe gerufen und ergreift sich in den gewagtesten Vermuthungen über die Witterungs-Verhältnisse der nächsten Tage; schon hat ein wichtig geltender Referendar sein Anekdoten-Reservoir geöffnet und einen Spaß zum Besten gegeben, der nicht den mindesten Zusammenhang mit dem Gegenstande des Gesprächs erkennen läßt; schon ist, der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Trieb, der Hausherr im Begriff, den neuesten politischen Sensations-Prozess zur Discussion zu stellen und damit einen Streit zu entfachen, welcher nothwendig den letzten Rest der Gemüthlichkeit vernichten muß — da plötzlich tönen weiche, schmelzende Melodien aus dem Nebenzimmer, und wie durch einen Zauberspruch ist der böse Geist gebannt. Im behaglichen Gefühl der Ruhe lauscht Alles den zarten Tönen, und jeder

ist im Herzen dem jungen Pianisten dankbar, der in richtiger Würdigung der Umstände leise das Zimmer verlassen und den Platz am Flügel eingenommen hat. Man wiegt nach den Rhythmen der Musik den Kopf nicht und blinzelt sich bei besonders schönen Stellen in süßem Einverständnis einander zu, und von holdem Frieden, süßer Eintracht umweht, geht man mit Befriedigung des Umstandes, daß die Zeit noch gar nicht vorgerückt ist und der reizende Abend noch manchen Genuß verspricht. Besonders dankbaren Blicken empfängt nach rauschendem Applaus die Hausfrau den jungen Künstler. Das gelinde Mißbehagen, mit welchem sie bisher den heimlichen und offenen Bemühungen desselben um die kleine lebenswürdige Melanie zugehört, ist geschwunden. Wohl, der junge Mann ist nicht schön, aber er hat das „Sondel-Lied“ von Liszt doch zu reiner gespielt. Er ist aus keiner vornehmen Familie, aber die Chopin'sche Romaneze, die soeben seinen Händen entquillt, wiegt eine ganze Welt an sich auf. Sein Vermögen ist gleich Null und sein Einkommen dem Vermögen proportionirt, aber die „Tarantella“ von Rubinstein zeugt von einem Reichtum an Kraft und Geist, der in Erstaunen setzt. Strengen Kritik dürfte seine Toilette vielleicht nicht ganz untadelhaft erscheinen; die Schärpe sitzt ein wenig schief, der schwarze Rock zeigt die Spuren eines gerückten Alters und der oberste Knopf deutet durch leises Trocknen, daß er seiner Auflösung nahe ist. Aber kann man von einem so geistigen Menschen verlangen, daß er seine Aufmerksamkeit diesen Kleinigkeiten zuwenden? Gerade das documentirt sein Genie und hebt ihn vortheilhaft aus der Schaar der glatten, geschmiegten Alltagsmenschen heraus. — Er reflectirt die gemüth- und geistvolle Frau, und der junge Mann hat in und Andere glücklich gemacht.

Man werfe mir nicht vor, daß ich in eigener Sache rede! Ich bin gänzlich unmusikalisch, habe noch niemals eine Taste angeschlagen oder einen Bogen gehandhabt und bin durchaus darauf angewiesen, mein Glück einmal in anderer Weise zu machen. Ist Jemand, der den Glücklichen in die Kunst Polymhymnias beneidet, so habe ich alle Ursache, mich ihm anzuschließen.

Aber nicht allein das Medium gesellschaftlicher Heiterkeit ist die Musik, sie ist auch geeignet, der ganzen Lebens- und Weltanschauung eine klärende und verklärende Richtung zu geben. Die Familie gleicht dem Accord, in welchem der Hausherr als Grundton gewissermaßen die Tonart bestimmt, während die Hausfrau als Dominante für Fülle und Wohlklang zu sorgen verpflichtet ist. Die Kinder stellen Terz und Octave vor, und wie die Dissonanz zeitweilig der Musik Würze und Abwechslung gibt, so ist es unablässig nöthig, daß sich die Schwiegermutter dann und wann in der Familie aufhält und damit ihrer Pflicht als durchgehende Septime im Accord genügt. Viele solcher Familien-Accorde bilden den Laub der Gemeinde, wobei es merkwürdig ist, daß die halben und ganzen Noten, bekanntlich Nullen, in der Partitur wie in der Gemeinde die größte Geltung besitzen. Ein ganzes Land dürfte man füglich mit einer in sich abgeschlossenen Melodie und die Erde mit dem ersten Theil des großen Musikstücks vergleichen, welches in den übrigen Weltkörpern seine Vollenzung erhält. Es sind oft recht seltsame und graue Melodien, die da erklingen, und man muß ein sehr feines Ohr haben, um sie zu verstehen. In Frankreich tönt es augenblicklich wie schon so oft: „Wir sitzen so fröhlich beisammen und haben einander so lieb, Erheitern einander das Leben“ u. s. w. — „Es wechselt mit uns wunderbar,“ klingt es vernehmlich aus England über den Canal herüber, und in Rußland steht immer noch das Lied von den fünfmalhunderttausend Teufeln auf dem Programm. Unser liebster Vaterland aber intonirt immer wieder mit Pauken und Trompeten angesichts der vielen noch zu erwerbenden überseeischen Länder den schönen Refrain: „Mein Vaterland muß größer sein!“, in welchen die geeinigten Leser hoffentlich begeistert mit einstimmen.

Welche Lieder augenblicklich auf den anderen Planeten auf der Tagesordnung sind, ist ohne Hülfe eines spiritistischen Mediums nicht festzustellen. Gewiß ist, daß das musikalische Element das ganze Weltall durchdringt. Schon Pythagoras belehrt uns über den Sphärengefang, den die Himmelskörper in ihren Bewegungen erzeugen, und Goethe ruft im „Prolog im Himmel“ begeistert aus: „Die Sonne geht nach alter Weise in Bruder Sphären-Wettgefang. Und ihre vorge schrieb'ne Reise vollendet sie mit Donnergefang.“ Wie klein und schwach steht der einzelne Mensch dem gewaltigen All gegenüber, und doch darf er das erhebende Bewußtsein in sich tragen, ein Ton zu sein in dem großen Oratorium der Schöpfung, und, sofern er rein und hell erklingt, das Wohlgefallen des großen Componisten und Capellmeisters zu erregen, der thronend über den ewigen Sternen, der Ewigkeit her in unbeschränkter Macht den Dirigentenstab schwingt.

* Nachdruck verboten.